

schooltalk

2021

Das Schulmagazin der NMS St. Margarethen/Raab

NEW

**GIRL OF THE YEAR
BOY OF THE YEAR
SUPERPOSTER**

MULTI MEDIA COVER SHOOTINGS

**ALLE „VIERTKLASSLER“
IM PORTRAIT**

BERUFSPRAKTISCHE TAGE



GLÜCKSMOMENTE

**PROJEKT:
LERNEN LERNEN**

DIE 12 TIROLER

**PROJEKT:
AKTION - REAKTION**

UPCYCLING

**MEDIEN HAUTNAH:
ORF & ANTENNE**

GOLDEN MIC

**ONLINE
TALENT DAY**



VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser des „schooltalk 2021“!

Die bereits 14. Ausgabe unseres Schulmagazins liefert einen Rückblick auf das abgelaufene Schuljahr, das noch viel stärker als das vorangegangene von der Corona-Pandemie beherrscht wurde. Maskenpflicht und Antigen-Tests gehörten das ganze Schuljahr über zur Tagesordnung.

Dieses Schuljahr begann zwar wie jedes andere Schuljahr auch, aber schon nach den Herbstferien gab es einen Lockdown mit Fernunterricht, der bis zwei Wochen vor Weihnachten dauerte. Nach den Weihnachtsferien war erneut kein regulärer Schulbetrieb möglich und das „Homeschooling“ zog sich bis zu den Semesterferien, die um eine Woche vorverlegt wurden, hin. Nach den Semesterferien bis Mitte Mai konnten wir die Schülerinnen und Schüler im geteilten Unterricht be-

treuen, das heißt, nur die Hälfte der Kinder war an den einzelnen Tagen im Unterricht, die Schüler zuhause nahmen entweder über Internet am Unterricht teil, oder arbeiteten andere Arbeitsaufträge ab. Erst ab 17. Mai 2021 durften endlich alle gleichzeitig am Unterricht teilnehmen, was von allen Beteiligten, Kindern, Eltern und Lehrern, sehr positiv aufgenommen wurde. Beim Eintritt in das Schulgebäude muss-

ten die SchülerInnen jeden zweiten Tag einen Antigen-Selbsttest machen, was aber kein Problem darstellte, wofür ich danke.

Durch die Pandemie und den damit verbundenen Vorschriften war eine Durchführung von Schulveranstaltungen, besonders von mehrtägigen, leider nicht möglich. Aufgrund der Lockerungen der Maßnahmen konnte aber letztendlich eine Abschlussfeier für die 4. Klassen in

der Hügellandhalle stattfinden.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die zum Entstehen dieser Ausgabe beigetragen haben, besonders Herrn Johann Kindler für das Layout.

Mein Dank gilt auch den Kolleginnen und Kollegen für die Unterstützung bei den Testungen, aber vor allem für die gesamte geleistete Arbeit im abgelaufenen Schuljahr, die in diesem Jahr für alle eine besondere Herausforderung darstellte.

Nach diesem Schuljahr, bzw. zu Beginn des nächsten Schuljahres werden drei Kolleginnen des Lehrkörpers in den wohlverdienten Ruhestand treten.



Frau ANNA TRUMMER ist seit 1988 in St. Margarethen an der Raab als Lehrerin für Englisch, Biologie und Maschinschreiben

tätig und begleitete viele Generationen von Schülerinnen und Schülern durch deren Schulzeit. Im Fach Maschinschreiben, das ursprünglich als Freigegegenstand geführt wurde, erlangten viele Schülerinnen und Schüler Fertigkeiten, die sich im späteren Leben als sehr nützlich erwiesen, dazu erreichten viele unter der Führung ihrer Lehrerin hervorragende Auszeichnungen.

Besondere Verdienste erwarb sie sich als Chorleiterin des Schulchors. Ihre eigene Begeisterung für das Singen sprang jedes Jahr sehr schnell auf die ChorschülerInnen über und die Qualität unseres Schulchors steigerte sich auf ein sehr hohes Niveau. Frau Trummers Engagement ist es auch zu verdanken, dass unsere

Schule von der Bildungsdirektion und dem steirischen Sängerbund seit Jahren als Meistersingerschule ausgezeichnet wird. Viele beeindruckende Auftritte bei Jugendsingen, bei Veranstaltungen unterschiedlichster Art, in der Kirche oder beim MarktplatzIn werden für lange Zeit in Erinnerung bleiben.

Jahr für Jahr erarbeitete Anna Trummer mit ihren Schülerinnen und Schülern auch ein bis zwei Musicals und brachte diese zu Weihnachten oder zu Schulschluss zur Aufführung. Das Publikum war jedes Mal begeistert. Frau Trummer war immer bestrebt, neben fachlichem Wissen auch eine positive Lebenseinstellung und Wertehaltung mitzugeben. Als sehr engagierte

und verantwortungsbewusste Lehrerin brachte Frau Trummer immer wieder neue Ideen und Vorschläge zur Belebung des Schulalltags und

zur Weiterentwicklung der Schule ein und setzte eine Vielzahl von Projekten um. Anna, wir werden dich vermissen.



Bereits seit Schulbeginn 1980 unterrichtet Frau **MONIKA BROTTTRAGER** an der Hauptschule bzw. Mittelschule St. Margarethen an der Raab. Als fachgeprüfte Lehrerin für Englisch, Geographie, Italienisch und Sport sowie als ausgebildete Gesundheitspädagogin ist sie in diesen vielen Jahren so etwas

HELGA WIEDNER arbeitet seit nunmehr 18 Jahren an der Haupt- und Mittelschule als Lehrerin für Deutsch, Englisch und Musikerziehung.

Als engagierte und sehr verantwortungsbewusste Lehrerin lag ihr stets das Wohl der Kinder am Herzen. In ihrem Unterricht war ihr immer wichtig, den Schülerinnen und Schülern solide Grundlagen und notwendiges Wissen und Können für ihren weiteren Lebensweg mitzugeben. Sie verwendete viel Zeit und Mühe darauf, auch jene mitzunehmen, die sich beim Lernen schwerertaten, oder denen manchmal die Motivation fehlte. Mit ihrer ruhigen und besonnenen Art und einer Vielzahl unterschiedlichster Unterrichtsmethoden gelang es ihr immer wieder, die ihr anvertrau-

wie eine Institution an der Schule geworden. Manche Neuerungen an der Schule und viele Erfolge von Schülerinnen und Schülern sind auf ihr Engagement und ihren Einsatz zurückzuführen.

Italienisch als zweite lebende Fremdsprache führte Frau Brottrager als unverbindliche Übung bzw. als Wahlpflichtfach ein und erweiterte damit das schulische Angebot. Die dazugehörigen Projektstage in Italien motivierten die Schüler/innen besonders, sich in diesem Gegenstand anzustrengen. Durch den unmittelbaren Bezug zu Italien entstanden auch einige Schulfeste, lange in Erinnerung bleiben wohl die „Italienischen Nächte“ als besondere Highlights.

Das Kennenlernen unterschiedlichster Sportarten und Bewegungsformen, sowie gesunde Einstellung zur Bewegung waren Frau Brottrager immer sehr wichtig. So initiierte sie die Ausstattung der Schule, unter anderem mit Langlaufausrüstungen und

ten Schüler/innen zum Lernen anzuregen und zu motivieren.

Mit ihren Kolleginnen und Kollegen führte sie über Jahre Projekte durch, die den Schüler/innen einerseits das Lernen erleichterten, andererseits die Jugendlichen zum selbständigen, eigenverantwortlichen Lernen führten. Lange Zeit war Helga Wiedner die einzige fachgeprüfte Musiklehrerin an der Schule und so oblag es meist ihr, die Kinder und Jugendlichen musikalisch zu bilden, ihnen nicht nur das Singen, sondern auch die zahlreichen anderen Aspekte der Musik näher zu bringen.

Helga Wiedner wird uns immer als ruhige, aber auch als sehr gesellige Kollegin in Erinnerung bleiben und wir wünschen ihr

holte immer wieder Experten aus verschiedenen Bereichen an die Schule. Monika Brottrager organisierte und leitete eine Vielzahl an unterschiedlichen sportlichen Schulveranstaltungen und engagierte sich besonders im Laufsport. Ihrem Einsatz ist es zu verdanken, dass viele Schüler/innen am Jugendmarathon in Graz oder am Citylauf in Gleisdorf teilnehmen konnten.

Bei Wettkämpfen konnte sie mit ihren Schülerinnen viele großartige Erfolge erzielen, alle hier aufzuzählen würde den Rahmen aber bei Weitem sprengen. Erwähnt seien viele Meistertitel im Schilaf, oftmalige Siege bei den oststeirischen Meisterschaften im Handball und der 2. Platz bei den Landesmeisterschaften, sowie der 2. Platz bei den österreichischen Meisterschaften für die Region Ostösterreich.

Wir wünschen unserer Monika alles Gute, vor allem Gesundheit und viele schöne Reisen in ihrem Ruhestand.

für ihren neuen Lebensabschnitt viel Gesundheit und alles Liebe und Gute.



Der Direktor der MS St. Margarethen an der Raab
Johann PERNEGG

1A



1. Reihe:

David ZAUNSCHIRM
Jakob KÄPPER
Eva KNECHTL
Anna MEISTER
KV Christian ROCHUS

2. Reihe:

Marco KREUTZER
Clara TASCHNER
Julian KÄPPER
Magdalena HIDEN

3. Reihe:

Constantin GEIGER
Mia MÜLLER
Sophie KÖCK
Julian GRASSMUGG

4. Reihe:

Moritz HAIDINGER
Miriam ALBINGER
Armin STUBENSCHROTT
Hannah ALBINGER
Elias KNOTZ-MACHER

1B



1. Reihe von links nach rechts:

Tobias TIEBER - Moritz FRIEDHEIM - Jakob RÖHRENBÖCK - Lena PAAR

2. Reihe von links nach rechts:

Marie STEINER - Hannah HERBST - Julia MAURER - Jonas RAUCH - Johannes FELGITSCH - Elisa KOBALD

3. Reihe von links nach rechts:

Simon RAIDL - Anja SCHAUER - KV Teresa HERBST - Helena RÜF - Noah BUSSE Joline WIESER - Marvin TRIEBL



Eine „saubere“ Sache

Auch heuer nahm unsere Schule wieder am berühmten „Steirischen Frühjahrsputz“ teil. Die beiden ersten Klassen starteten am 31. Mai. Im Ortskern, beim Fußballplatz sowie entlang der Unterführung der B 68 konnte viel Müll eingesammelt werden.

Erstaunen gab es darüber, wie viel achtlos weggeworfen wird: Getränkedosen, Zigarettenstummel, Plastik und vieles mehr. Auch ein paar spektakuläre Funde gab es: einen Autoreifen, eine (tote) Ringelnatter und ein Hula-Hoop-Reifen wurden entdeckt. Am Ende gab es noch ein Belohnungseis für die fleißigen Sammler und Sammlerinnen.

Insgesamt war es ein wertvoller Beitrag zum Umweltschutz für ein sauberes St. Margarethen – und Spaß hat es auch noch gemacht.

Teresa Herbst





Mathematik besteht nicht immer nur aus Formeln anwenden und ausrechnen. Man kann Mathematik auch spielerisch erleben. In dieser Stunde bauten die Schülerinnen und Schüler einen 1x1x1 Meter Würfel aus Hinder- nisstangen und stellten eine Fläche von 10 x 10 Meter.

Mir hat es sehr gut gefallen. Mit Spielen lernt man besser. Das Laufspiel und dass wir den Würfel gebaut haben, hat mir sehr gut gefallen.

Julia L. 1B



Ich fand es sehr cool. Ich finde wir lernen so besser, als nur beim Schreiben. Ich würd mich sehr freuen, wenn wir sowas wieder machen würden.

??? 1b



Mathematik

e
r
L
E
B
E
N



Mir hat das Lernen draußen sehr gut gefallen. Es hat viel Spaß gemacht. Ich kann mir dadurch auch besser 1m³ vorstellen. Es war auch sehr lustig, als wir den Würfel gebaut haben. Ich würde sowas gerne nochmal machen, weil ich es mir dann besser vorstellen kann.

Helena 1b

Es war lustig, dass wir rausgegangen sind. Ich fand es toll, dass wir im Freien waren. Wegen Corona sitzen wir mindestens 6 Stunden mit Masken in der Klasse. Deshalb ist es schön, draußen zu lernen.

Anja 1b

2A



untere Reihe von links nach rechts:

Devin MÖBIUS - Thomas FARNLEITNER - Ilvy HÖPPERGER - Alisa REICHMANN - Oliver TIEBER - Simon FUJK

obere Reihe von links nach rechts:

Matthias HUTTER - Sascha KATITS - KV Alexandra MANDL - Hannah SCHOBER - Victoria POGLITS - Jana KOCHAUF - Mia GÖLLES - Cora BONSTINGL - Florian KARNER -Theodor KARNER - Alessandro GLIEDER - Niklas SCHIFAUER

nicht auf dem Foto: Sandro SCHWAB



1. Reihe:

Elina HAINZMANN
 Lukas RUSCHKE
 Anna TRUMMER
 Johannes STUBEN-
 SCHROTT
 Jonas THOR
 Cedric GÜTL
 Jakob BILGER

2. Reihe:

KV Christine ERNST
 Jakob PEIN
 Lea SCHIEFER
 Moritz GÜTL
 Lara ECKHARDT
 Anna ANSPACH
 Julian PUNTIGAM

3. Reihe:

Leonie PLEUNIK
 David MASSER
 Lena ROSENBERGER
 Pascal AMTMANN
 Jennifer GSELLMANN
 Hanna KIEN
 Andrea STIX



PROJEKTTAGE „Lernen lernen“ - 1. und 2. Klassen

Wie kann ich mich beim Lernen gut konzentrieren? Welche Lernmethoden gibt es? Wie sollte eine gelungene Hausübung aussehen? Welcher Lerntyp bin ich? Wie kann ich am besten lernen?

Über all diese Fragen und viele mehr wurde beim Projektworkshop „Lernen lernen“ gesprochen, an dem die Schüler/innen der 1. und 2. Klassen vom 08. – 10. Juni teilnahmen. Das Projektlernen eröffnet die Möglichkeit, ein Thema vertiefend über einen längeren Zeitraum zu behandeln, außerdem kommen vermehrt alternative Sozialformen und Methoden zum Einsatz.

So wurde mithilfe verschiedener kleiner Tests ein Lernstern erstellt, indem die Bereiche „Zeichnen, Lesen, Hören und Sehen“ auf einem Koordinatensystem eingetragen wurden. Die Schüler/innen können nun anhand des Ergebnisses speziell für sie geeignete Lernstrategien anwenden, z.B. als „kinästhetischer Lerntyp“ Lernen gezielt mit Bewegung verbinden.



Weiters wurden die „Basics“ des Schulalltages eingehend besprochen: Hausübungen, Lesetechniken, Arbeitsplatz, Zeitmanagement usw. Zwischendurch gab es immer wieder neue Methoden (World Café, Pantomime, Rechnen mit lauter Musik/Pausen/ohne Unterbrechung...) und Spiele (Stierkampf, Spots in Movement, Ampelspiel...) sowie unterschiedliche kurze Bewegungseinheiten, die Schüler/innen in Lernpausen immer wieder selbst einsetzen können. Insgesamt gelang es den Schüler/innen in diesen drei Tagen, ihr Lernen zu hinterfragen und sich neues Wissen zu diesem Thema anzueignen. Ganz nebenbei wurde das Gemeinschaftsgefühl der Klassen gestärkt und auch die Lehrpersonen hatten Spaß an den Projekttagen. Mitnehmen konnten alle Beteiligten einiges, das auch sehr lange brauchbar sein wird - ganz nach Wilhelm Busch: „Also lautet der Beschluss, dass der Mensch was lernen muss. Lernen kann man Gott sei Dank, aber auch sein Leben lang“.

UPCYCLING



Zum Thema Upcycling hat die 2ab im Rahmen des Werkunterrichts ein Projekt durchgeführt, das nicht zeitgemäßer sein könnte. Denn Upcycling stellt eine Form der Wiederverwendung von Stoffen dar, bei der scheinbar nutzlose Abfallprodukte in neuwertige Gebrauchsgegenstände umgewandelt werden. So kann aus einer leeren Waschmittelflasche schon einmal ein Handtuchhalter und aus einem vermeintlich alten Schuh ein Blumentopf werden. Das Projekt stand somit ganz im Zeichen des Umweltschutzes und hat den Schülerinnen und Schülern nicht nur gezeigt, dass Abfall nicht gleich Abfall ist, sondern dass es auch Spaß machen kann, aus etwas Altem etwas Neues zu machen.

Christine Ernst / Raphaela Günther





1. Reihe:

Barbara FINK
 Vivienne VOIT
 Anna KRINDLHOFER
 Katharina STROBL
 Lisa KNÖBL
 Julia HIRT
 Elisa WAGNES
 Daria SCHAFFER

2. Reihe:

KV Tobias BAUMANN
 Paul FEISTRITZER
 Matthias KRINDLHOFER
 Maximilian FRITZ
 Sebastian POGLITS
 Nevio HOFER
 Julian HÜTTER

3. Reihe:

Lukas MEICHENITSCH
 Saif AL. GHOUL
 Jan MÜLLER
 Dennis LEITGEB
 Fabian FLEISCHHACKER
 Maximilian HALLER-WALZL

nicht auf dem Foto

Matheo TAUSCHMANN

1. Reihe:
Selina UNGER
Magdalena SCHREI
Rebeca BERINDEA
Leonidas HALLER-WALZL

2. Reihe:
Elisabeth MAIER-PAAR
Lena WEIGL
Felix RAUCH
Pascal PARIS

3. Reihe:
Gabriel SATTINGER
Fabio OBENDRAUF
Manuel WEBER-MANNINGER
Adrian TRIEBL

4. Reihe:
Lukas TIEBER
Selina PAIER
Larissa LODER
KV Christian WITTMANN

nicht auf dem Foto:
Marius KARNER
Raphael STÖCKL
Lisa STANGL

3B





Im technischen Werken wurde des Öfteren festgestellt, dass die „Werkschachtel“ in der 3. Klasse schon sehr mitgenommen war, bzw. bei gewissen Schüler/innen nicht mehr vorhanden ist. Somit wurde hier Abhilfe geschaffen und es wurde im technischen Werken ein Kisterl gebaut. In der 3a Klasse gibt es nun somit einheitliche Werkkisterl für den technischen Werkunterricht. „Am Anfang haben wir alle Bohrungen eingezeich-

net, danach gebohrt, Griffe ausgeschnitten und dann das Kisterl zusammenschraubt. Mithilfe eines Scharniers haben wir den Deckel befestigt. Im Deckel ist ein Platz für die Werkmappe vorgesehen. Das sonstige Innenleben beinhaltet Halterungen für Stifte und Lineal. Des Weiteren bietet das Kisterl möglichst viel Platz für die weiteren Werkstücke, welche wir in Zukunft machen werden.“

Schüler der 3a





Graz und Umgebung | Lehre

Donnerstag, 25. März 2021

Die SCHOOLGAMES brachten am 25.3.2021 - trotz Corona - mit dem Online-Talent-Day für die Region Graz und Umgebung den Schülerinnen und Schülern der 3. Klassen Berufsorientierung näher. Dabei wurden Unternehmen wie Sattler AG, REWE Group und Bearing Point auf digitalem Weg vorgestellt. Die Schülerinnen und Schüler konnten kostenlos mit PC oder Handy an einem Zoom-Meeting teilnehmen. Nach den einzelnen Vorträgen hatten sie die Möglichkeit - via Chat - Fragen an

die Arbeitgeber zu stellen. Außerdem gab es nach jedem Vortrag ein kurzes Kahoot-Quiz mit je drei Fragen zum Unternehmen. Alle Fragen wurden am Ende ausgewertet und der Schüler mit den meisten Punkten gewann einen Preis. Dadurch konnten sich die Schülerinnen und Schüler noch besser auf die Berufswelt vorbereiten, Anregungen holen und natürlich Fragen stellen. So kann Berufsorientierung nicht nur in Zeiten von Home-Schooling und Corona funktionieren - sondern auch darüber hinaus. *Christine Ernst*



Medien hautnah erleben

ORF und Antenne zu Besuch



Am 22.10.2020 durften die Schüler/innen der 3a- und 3b-Klasse der Mittelschule St. Margarethen/Raab erfahren, wie Medien gemacht werden. Zuvor wurde das Thema im Deutschunterricht ausführlich theoretisch besprochen. Am letzten Donnerstag vor den Herbstferien gab es dann die praktische Ergänzung.

Herr Thomas Weber, Steiermark-heute-Moderator beim ORF und Frau Karin Kraber, Moderatorin bei der Antenne Steiermark, besuchten unsere Schule. Es war sehr spannend und die Jugendlichen haben sich sehr gefreut.

Die Schüler/innen bekamen Einblicke in das Leben eines Moderators und durften selbst eine Moderation sowie Interviewfragen verfassen. Auch ein Kamerateam war vor Ort und filmte die Klassen bei der Erarbeitung. Einige Schüler/innen erwiesen sich als wahre Fernseh Talente. Das Ergebnis wurde am Abend um 19 Uhr bei „Steiermark heute“ landesweit ausgestrahlt.



Auch im Radio waren die beiden Klassen zu hören. Sie sprachen über die baldigen Ferien und der Beitrag wurde am gleichen Tag um 13:05 auf der Antenne gespielt.

Nachzuhören gibt es die Beiträge hier:

Antenne: <https://www.antenne.at/steiermark/antenne-macht-schule-on-tour-221020> [23.10.2020]

Steiermark heute: <https://tvthek.orf.at/profile/Steiermark-heute/70020> [23.10.2020]

Die Schüler/innen haben bei dem Medien-Workshop viel dazugelernt und werden diesen Tag wohl nicht so schnell vergessen. *Teresa Herbst*



Trotz der Corona-Einschränkungen waren auch heuer einige Wintersport-Veranstaltungen möglich. Die frostigen Tage im Jänner und Februar erlaubten uns lustiges Eislaufen in St. Margarethen, Langlaufen auf der Sommeralm-Teichalm und Skifahren beim Eibl-Lift.

Nur wenige Wintersportevents waren möglich, umso größer war die Freude am gemeinsamen Bewegen an der frischen Luft. Auch der Wettergott meinte es gut mit uns und so wurden die Ausflüge stets von Sonnenschein begleitet.



Die Schüler/innen hatten sichtlich großen Spaß und hoffen auf eine intensivere Wintersportsaison im Winter 2021/22, wenn es wieder heißt: „Auffi auf'n Berg und owi mit die Ski...“.



AKTION - REAKTION

DAS FÄCHERÜBERGREIFENDE PROJEKT DER 3. KLASSEN

Vom 08. – 10. Juni bearbeiteten die 3a- und 3b-Klasse das Thema „Aktion-Reaktion“ intensiv. Hierfür wurde der klassische Stundenplan aufgebrochen und durch mehrstündige Einheiten ersetzt. Durch die flexible Lernzeit- und Pausgestaltung konnte ein hohes Maß an praktischem Handeln erreicht werden.

Was haben Wasserstoffautos mit der Reizleitung im menschlichen Gehirn gemeinsam?
Inwiefern lassen sich praktische sportliche Übungen durch biologische Prozesse erklären?
Wie kann ich ohne großen Aufwand meine Reaktionszeit messen?



In den Fächern Biologie (Kirstin Auer), Bewegung und Sport (Christian Wittmann) und Physik/Chemie (Tobias Baumann) wurde das Thema „Aktion-Reaktion“ auf unterschiedliche Arten besprochen. In den ersten eineinhalb Projekttagen wurden in Kleingruppen-Workshops Informationen gesammelt und diverse Experimente ausgeführt. Danach galt es, das erworbene Wissen zu vertiefen und zu präsentieren. Das große Finale bildeten die gemeinsamen



Abschlusspräsentationen, bei denen Schüler/innen im Medienraum, ausgestattet mit dem nötigen technischen Equipment, ihre Arbeitsergebnisse vorstellten. Dazu verwendeten sie unterschiedlichste Präsentationsmethoden (Film, Powerpoint, Fotos, Live-Experimente, Online-Tools) und aktivierten das Publikum wiederkehrend mit Hilfe von Bewegungseinheiten.

Am Ende dieser drei Projektstage standen begeisterte Schüler/innen, die in diesen drei Tagen viel neues Wissen erworben hatten sowie begeisterte Lehrer/innen, die dieses Projekt mit großem Eifer und Engagement begleitet hatten und stolz auf den Erfolg des fächerübergreifenden Projektlernens der 3. Klassen zurückblicken.



1. Reihe:

**EHala AL GHOUL - Denise WALDBAUER - Nadine KAMPEL
Alexander OTT - Rene HUBER - Alexandra PRITZ**

2. Reihe:

**Sarah KOLLER - Elisa GERSTMANN - Amelie REYNAERTS
Stefanie LAMMER - Elena BRODTRAGER - Julia HERMANN**

3. Reihe:

**Maximilian KOBALD - Julia VORRABER - Alexander KOBALD
Sebastian HERMANN - KV Sonja HÖRNDLER - Lukas
FELGITSCH - Felix AMTMANN**



4A



Vorne:
 Elias PRASSL
 Emma FRIEDHEIM
 Tristan BIRNSTINGL
 Sara SPANN
 Chantal HOFER
 Kerstin WEITZER
 Jennifer MIESSL
 Ioana BERINDEA
 KV Melanie SCHLAG-BAUER

Mitte:
 David HERBST
 Julia WENINGER
 Alexander NEUMEISTER
 Melinda KNOTZ-MACHER
 Sara BROTTTRAGER
 Alexia ANCSAN
 Nico SCHIEFER

Hinten:
 Daniel RAUCH
 Matthias STANGL
 Leon MÜLLER
 Simon REICHMANN

nicht auf dem Foto:
 Marc KULMER



Felix AMTMANN

Felix, unser „Usian Bolt“, ist eine sehr aufgeweckte Person, er hat immer etwas zu reden, am meisten im Mathe-Unterricht, deswegen hatten wir immer sehr viel Spaß. Er ist aber auch eine sehr hilfsbereite Person und hilft dir immer, wenn du was brauchst. Er ist eine sehr sportliche Person und ist in Turnen sehr gut, deswegen spielt er auch gerne Fußball mit seinen Freunden und Freunde hat er nicht wenig. Mit seiner lustigen Art hat er sehr schnell viele Freunde bekommen. Er ist immer da, wenn man ihn braucht, nur Matheaufgaben waren nie seine Stärke. In Englisch ist er aber gut gewesen, er hat allen geholfen, wenn man was brauchte. Er setzte sich immer für seine Freunde ein und half ihnen aus schlechten Situationen. Er verteidigte seine Freunde mit allem, was er hatte. Wenn er Zeit hatte und keinen Sport oder lernte, spielte er gerne auf seiner X-Box und spielte Fifa oder Warzone. Er war in den Pausen immer in der Nachbarsklasse und redete mit uns. Ohne ihn wären unsere beiden Klassen nicht so geworden, wie sie sind.

Alex Neumeister

Sebastian HERMANN

Obwohl ich ein bisschen später in meine Klasse gekommen bin, kenne ich meine Mitschüler gut und komme mit ihnen sehr gut aus. In meiner Klasse gibt es nur coole Leute und einer davon ist der „Sebi“, so nennen wir ihn meistens. Er ist super lustig und nett, er hilft gerne, wenn wer was braucht oder muntert dich auf, wenn du mal nicht so gut drauf bist.

Wenn wir zusammen Fußball spielen, freu ich mich immer, wenn er in meinem Team ist, weil er viel Teamgeist und Fairness besitzt. Auch wenn wir mal eine etwas größere Diskussion haben, ist nach 10-15 Minuten alles wieder gut und wir machen dann wahrscheinlich wieder irgendeinen Blödsinn. In der Hofpause spielen einige Schüler aus beiden vierten Klassen Abfangen, der Sebi ist immer dabei.

Nach dem Abschluss der Mittelschule hier in St.Margarethen trennen sich unsere Wege zwar, doch ich hoffe, wir bleiben in Verbindung.

Lukas Felgitsch



Lukas FELGITSCH

Ich kenne Lukas zwar erst seit der 3. Klasse, aber er ist einer meiner besten Freunde geworden. Lukas wird von uns in der Schule „Luki“ genannt. Seine besonderen Stärken sind Handball und Fußball- „Torwart“. Lukas ist sehr hilfsbereit, nett und lustig. So wie auch ich, mag er das Fach Sport am liebsten. Er ist selten schlecht drauf, sehr „aufgeweckt“ und kann kaum stillsitzen. Dennoch kann Lukas, wenn es drauf ankommt, auch gut zuhören und ruhig sitzen.

In seiner Freizeit spielt er sehr gerne Videospiele oder er trifft sich mit seinen Freunden. Doch am liebsten verbringt er noch immer seine Zeit mit seinem besten Freund Tristan.

Lukas ist für jeden Spaß zu haben und ohne ihn würde es in unserer Klasse nicht nur leiser sondern auch langweiliger sein.

Ich wünsche dir alles Gute für deinen weiteren Schulweg, bleib so, wie du bist!

Sebastian Hermann

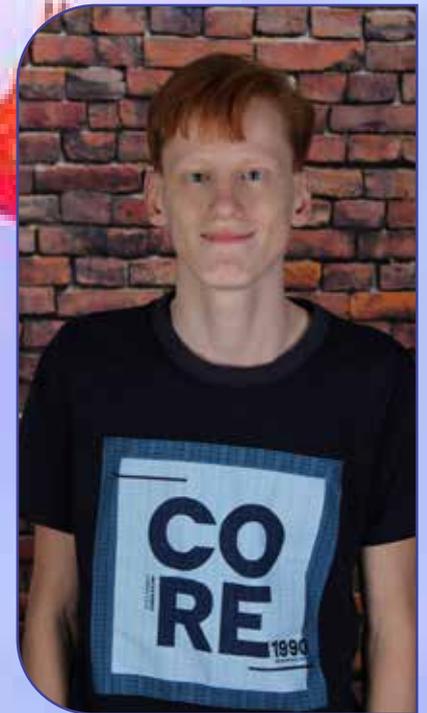


Rene HUBER

Rene wird von uns allen in der Schule „Huwa“ genannt. Er ist ein sehr lustiger und freundlicher Mensch. Er ist für jeden Spaß zu haben und ist ein echt guter Freund. Wenn jemand einen schlechten Tag hat, kann er einen guten daraus machen. Und wenn er mal schlecht drauf ist, ist er trotzdem noch immer nett und freundlich. Seine Hobbys sind Radfahren und er geht auch in seiner Freizeit zur Freiwilligen Feuerwehr. Im Sommer geht Rene gerne mit seinen Freunden ins Schwimmbad und hat dort mit ihnen viel Spaß. In den Sommerferien hilft Rene gerne seiner Familie beim Arbeiten. Nach der Schule in St. Margarethen will Rene zur LFS Hatzendorf für drei Jahre weiter Schule gehen und danach weiß er noch nicht genau, was er machen will. Er hat auch eine Katze namens Jimi und spielt gerne mit ihr. Er ist ein sehr pünktlicher, genauer und lebensfroher Mensch. *Leon Müller*

Alexander KOBALD

Alexander, aber auch Alex genannt, ist ein sehr höflicher, hilfsbereiter und netter Mitschüler. Die letzten Jahre und Ausflüge waren mit ihm sehr lustig. Er bemüht sich immer, seine Arbeitsaufträge gut zu machen. Ebenso bewegt er sich gerne und spielt mit großer Begeisterung Fußball. Ohne Alexander wäre unsere Klassengemeinschaft nicht die, die sie ist. *Elena Brodtrager*



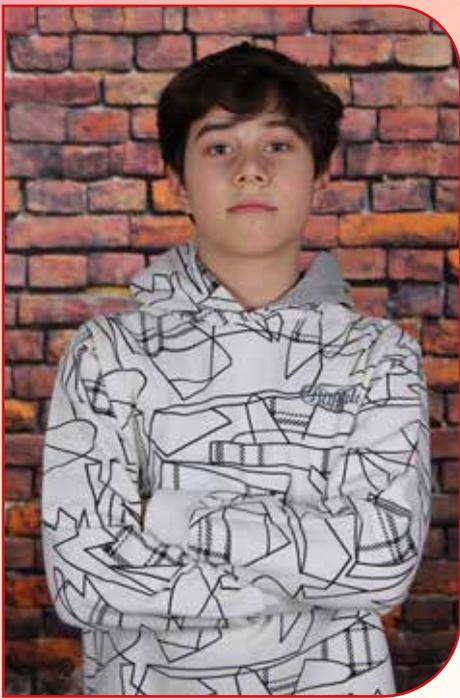
Maximilian KOBALD

Maxi ist sehr hilfsbereit, witzig und flexibel. Er ist ein Mensch, der nicht viel braucht und mit den kleinsten Dingen zufrieden ist. Wenn er seinen Mitschülern helfen kann, ist er immer glücklich. Außerdem ist er für jeden Spaß zu haben. Er nimmt begeistert am Turnunterricht teil und zeigt vollen Einsatz. Maxi ist für mich ein sehr cooler Mensch. *Rene Huber*



Denise WALDBAUER

Denise ist ein herzensfroher Mensch. Sie hat immer einen Witz oder einen lustigen Spruch am Start. Denise besitzt ein Talent fürs Zeichnen. Sie wirkt eher ruhig, ist aber eine tolle Mitschülerin. Außerdem ist Denise immer sie selbst und das ist gut, denn das macht sie aus. *Julia Vorraber*



Alexander OTT

Alexander, von vielen auch „Otti“ genannt, ist für jeden Spaß zu haben. Seine Eigenschaften sind, dass er sehr humorvoll und unterhaltsam ist. Seine Witze sind lustig und versüßen uns den Schulalltag. In seiner Freizeit spielt er sehr gerne am PC, schaut Netflix oder trifft sich mit Freunden. Otti weiß sehr viel über Computerspiele und aktuelle Themen, die ihn interessieren. Oft ist er auch am Rad unterwegs. Seine „Lieblingssportart“ in der Schule ist das Spiel „Hugalele“, das er sich auch immer in Turnunterricht wünscht. An Otti mögen wir seine lustige Art, wünschen ihm alles Gute für die Zukunft und für die neue Schule in Gleisdorf.

Felix Amtmann, Marc Kulmer & Elias Praßl

Hala AL GHOUL

Unsere Hala ist bei jedem Spaß dabei, es ist immer lustig mit ihr und man kann viel Spaß mit ihr haben. Sie ist eine sehr lustige und meistens sehr glückliche Person. Hala ist eher ruhig im Unterricht, dafür in den Pausen eher weniger. Hala ist „1a“ in Englisch, wenn jemand etwas für Englisch braucht, ist sie sofort zur Stelle. Ihre Lieblingsfächer in der Schule sind Englisch und Zeichnen. Auch außerhalb der Schule ist Hala ein supertoller offener Mensch sie macht bei allem mit und ist meistens witzig drauf. Ihre besten Freunde sind Alexia, Ioana, Julia und Elisa. Man kann mit ihr über alles reden und darüber bin ich ihr echt dankbar. Hala ist ein sehr lebendiger Mensch mit vielen Hobbys, wie z.B. Schlafen, Zeichnen oder Rollerskatesfahren. Außerdem hat sie eine Sucht zu Energy Drinks, wie Hala sagen würde „my addiction“.

Amelie Reynaerts



Elena BRODTRAGER

Elena wird von uns allen „Eli“ genannt. Elena ist eine der fröhlichsten und ehrlichsten Personen, die ich kenne. Sie ist sehr hilfsbereit und extrem freundlich. Egal was ist, Elena hat immer ein offenes Ohr für alle. Eli ist sehr ehrgeizig, das sieht man darin, da sie alles gibt, um ihren Traum zu erfüllen, um eines Tages als Kindergartenpädagogin arbeiten zu können. Elena ist immer offen für Neues. Sie hilft ihren Mitmenschen so, als wären sie ihre Familie. Tiere liebt sie über alles. Sie ist ein großer Naturmensch, doch sie liebt es auch unter Menschen zu sein. Eli ist eine herzensgute Person, wie ich es noch nie zuvor gesehen habe. Ich schätze an Elena ihre Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit. Elena ist für mich immer da und das finde ich so toll an ihr. Das ist nur einer von vielen Gründen, warum sie zu meinen besten Freundinnen zählt.

Julia Vorraber





Elisa GERSTMANN

Elisa, von uns auch „Eli“ genannt, beschreibt sich selbst als nett, hilfsbereit, lustig und höflich. - Das stimmt völlig. Meistens kommt sie in der Klasse eher ruhig rüber, aber man kann mit ihr richtig Spaß haben. Im Unterricht passt sie immer gut auf und sie ist auch nicht schlecht in der Schule. Ihre Lieblingsfächer sind Kochen und Mathematik. In ihrer Freizeit spielt sie gerne mit ihren Hunden oder trifft sich mit Freunden.

Elisa möchte gerne den Beruf Pflegefachassistenz ausüben. Ich finde, der Beruf passt sehr zu ihr, denn sie liebt es, Leute aufzumuntern und ihnen zu helfen. Das ist auch einer ihrer vielen Stärken. Sie ist einfach eine sehr gute Freundin und alle Klassenkameraden können sich echt glücklich schätzen, sie kennengelernt zu haben. Ich wünsche ihr noch ganz viel Glück für die Zukunft und dass alle Träume in Erfüllung gehen.

Julia Hermann

Julia HERMANN

Julia Hermann (Juli oder auch Hermann genannt) kenne ich erst seit vier Jahren. Wir sind uns sehr ähnlich, weil wir beide sehr aktiv sind. Sie ist hilfsbereit, fröhlich und nett. Mit Julia kann man immer viel Spaß haben, egal wann.

Julia und ich mochten uns zuerst nicht, aber irgendwie sind wir in der dritten Klasse beste Freundinnen geworden, also alles kann sich ändern. Sie spielt seit mehreren Jahren Querflöte und ihr Lieblingsfach ist Kochen. Juli ist in der Schule sehr fleißig und erledigt ihre Aufgaben immer. Als wir beste Freundinnen wurden, habe ich gemerkt, wie großartig Julia eigentlich ist. Mit ihrer fröhlichen Art kommt sie mit jedem gut aus. Ich wüsste nicht, was ich ohne sie machen würde. Auf jeden Fall wünsche ich ihr viel Glück für die nächste Schule.

Elisa Gerstmann



Stefanie LAMMER

Stefanie wird von uns allen eigentlich nur „Steffi“ genannt. Steffi ist eine sehr verrückte Person und mit ihr kann man IMMER Spaß haben. Steffis Lieblingswörter sind definitiv „Kappa“ und „Olda“. Man kann mit ihr immer reden und ist immer für einen da. Sie ist in der Schule eigentlich nie ruhig,, sondern eine sehr laute und lebhaftige Person - privat und in der Schule. Eines unserer witzigsten Erlebnisse, denke ich, war, als wir Fotos machen wollten und Steffi dann auf den Baum kletterte und nicht mehr runterkam. Und das ist nur eines von sehr vielen Erlebnissen, da es mit Steffi immer sehr lustig ist und wir echt schon lange befreundet sind. Auch wenn wir uns in der Volksschule echt nie verstanden haben, verstehen wir uns jetzt um so besser. Steffi ist toll, so wie sie ist und wunderschön.

Amelie Reynaerts



Nadine KAMPEL

Nadine, die meistens nur von uns „Nadi“ genannt wird, ist ein sehr aufgewecktes Mädchen. Mit ihrem großartigen Charakter und ihrer lustigen Art bringt sie jeden zum Lachen oder heitert einen auf. Am Morgen, wenn Nadi in die Schule kommt, ist sie oft noch leise, aber dann blüht sie gleich auf. Wenn man etwas mal nicht versteht, kann man sich meist sicher sein, dass es Nadine weiß und es erklären kann. Im Unterricht ist Nadi meistens voll dabei und macht auch in manchen Fächern mal einen Scherz. Ihre Freizeit verbringt sie meist draußen auf ihrem kleinen Bauernhof oder blödeln mit ihrer Schwester Seli herum. Ihre Lieblingsbeschäftigung ist der Sport, denn sie macht fast jeden Abend ein paar Workouts, deshalb ist ihr Lieblingsfach auch Sport. Ich schätze an Nadine ihre offene Art und dass man sich immer 100 % auf sie verlassen kann. Ich kenne sie schon lange und bin froh, dass ich sie kennengelernt habe, denn ich kann mir keine bessere beste Freundin vorstellen, weil wir uns auch oft ohne Worte verstehen.

Liebe Nadi, ich wünsche dir alles Gute für deine Zukunft und dass du den richtigen Weg wählst, der dich glücklich macht!

Sarah Koller

Julia VORRABER

Julia, auch „Juli“ genannt, ist eine höfliche, nette und hilfsbereite Schülerin. Oft ist es schwer, unsere zwei Julis in unserer Klasse oder auch in unserer Deutschgruppe vom Namen her zu unterscheiden, dadurch fühlen sich dann gleich beide angesprochen. Wir verwenden dann den Ausdruck „die Ondre“.

Juli kommt in der Früh schon sehr euphorisch zum Unterricht und ist immer ausgeschlafen und wach. Ihr ist es wichtig, dass es allen gut geht. Ebenso versucht sie immer, für ihre Freunde da zu sein. Mit Juli kann man immer Spaß haben, ihr Lächeln ist sehr besonders. Julia hat man noch nie traurig gesehen, sie geht immer fröhlich durchs Leben. Sie ist auch künstlerisch begabt und zeichnet grenzgeniale Zeichnungen. Juli ist in allen Fächern sehr begabt.

Die Sportwochen und Ausflüge waren sehr aufregend und haben mit ihr immer total viel Spaß gemacht. Außerdem ist sie sehr offen und hört jedem gerne zu. Dafür DANKE ICH IHR.

No Matter What - Julia ist und bleibt ein wunderbarer Mensch. Ich freue mich schon auf eine weitere tolle Zeit mit ihr. Ich wünsche Juli nur das Beste und bleib so, wie du bist!

Elena Brodtrager



Amelie REYNAERTS

Amelie ist eine sehr liebevolle Person, die immer für einen da ist. In der Schule verhält sie sich ziemlich ruhig, aber im normalen Leben ist sie ganz und gar nicht ruhig. Ihre Freunde nennen sie immer „Ami“, das ist ihr Spitzname.

Amelie ist eigentlich ziemlich sportlich. In ihrer Freizeit fährt sie ziemlich gerne mit ihren besten Freundinnen Chiara und Julia, die in ihrer Ortschaft leben, Longboard. Wenn ihre beste Freundin Julia bei ihr ist, springen sie sehr gerne gemeinsam Trampolin. Am Samstag fährt sie immer zum Reitstall mit ihrer guten Freundin Stefanie. In den Ferien ist Amelie sehr gerne im Schwimmbad oder fährt mit ihrer Familie ans Meer. Ihr allerliebster Hund Al Joscha darf natürlich auch nicht fehlen, sein Spitzname ist Joschi. Tiere sind ihr sehr wichtig, wenn ein Tier in ihrer Nähe ist, fühlt sie sich geborgen und zuhause.

Auf jeden Fall kann Amelie eine richtig gute Freundin sein, die dir gleich ihre Meinung sagt.

Stefanie Lammer



Sarah KOLLER

Sarah ist ein sehr fröhliches, lustiges und schlaues Mädchen. Sie ist für jeden Spaß zu haben, aber sie weiß ganz genau, wann es Grenzen gibt. Sie ist eine sehr vorbildliche Schülerin. In Mathematik ist sie sehr gut und hilft deswegen immer gerne, wenn man mal nicht weiter weiß. Vor Tests ist sie oft sehr nervös, obwohl sie weiß, dass er im Endeffekt ganz gut ausfällt. Das Einzige, was sie aufgegeben hat, ist, Hochdeutsch zu reden, aber sonst will sie alles meistern.

Ich kenne sie jetzt schon seit vier Jahren und von Anfang an sind wir beste Freundinnen. In dieser Zeit haben wir viel gelacht und mit den anderen Mitschülern Spaß gehabt und ich habe gelernt, dass Sarah immer für alle da ist, wenn man traurig ist. Sarah ist fast immer gut gelaunt und wenn sie lacht, steckt sie viele damit an. Es vergeht kein Tag, an dem sie nicht „Du Maschine!“ oder „Olda!“ sagt.

Ihre Hobbys sind Sport und räumliches Zeichnen, sie ist in beidem sehr begabt. Man braucht sie nicht gut zu kennen, um zu wissen, dass sie eine Perfektionistin ist. Egal, wo sie ist, sie möchte alles gut können und schaffen. Ohne die „Kollerin“ wären die vier Schuljahre nur halb so lustig gewesen. Bleib so, wie du bist, denn so haben wir dich gern! Viel Glück auf deinen weiteren Wegen.

Nadine Kampel

Tristan BIRNSTINGL

Tristan, oder auch „Trisi“ genannt, ist immer gut gelaunt, hilfsbereit und nett zu jedem. Er ist ein guter Freund, denn man kann auf ihn zählen, weil er Geheimnisse bewahren kann und er ist ein guter Fußballspieler. In seiner Freizeit trifft er gerne seine Freunde und spielt Videospiele. Seine

Lieblingsfächer sind Turnen und Werken. Man hat immer Spaß mit ihm und kann mit Trisi über alles lachen.

Ich kenne ihn seit acht Jahren, doch wir gehen erst seit vier Jahren in die gleiche Klasse. Ich finde, dass er sich in den letzten Jahren zum Besseren entwickelt hat. Eines möchte ich abschließend noch sagen: Was ihm bei der Körpergröße fehlt, macht er mit Freundlichkeit mehr als wett.

David Herbst



Marc KULMER

Marc ist ein sehr netter Mensch. Er versucht möglichst jedem zu helfen und Streitigkeiten auszuweichen. Er ist trotzdem sehr ehrlich und man kann mit ihm über alles reden.

Wenn man schlechte Laune hat, ist er perfekt, um mit ihm wieder zu lachen. Er sitzt oft vor den Computer und spielt seine Lieblingsspiele. Er hat immer sehr viele kreativ Ideen und deswegen ist ihm nie langweilig. Er hängt immer mit seinen besten Freunden ab. Er ist immer für Neues bereit und deswegen macht es immer wieder Spaß mit ihm den Tag zu verbringen. Er hat einen genauen Tagesablauf. Er liebt Monster Energy und spart sehr gerne auf neue Sachen/Spiele. Ich kenne ihn jetzt seit 11 Jahren und kann auf jeden Fall sagen, dass er einer der besten Freunde ist, die man haben kann. Zum Abschluss kann ich sagen, dass es sich lohnt, mit ihm befreundet zu sein und er bestimmt eine tolle Zukunft haben wird.

Alexander Ott



Alexander NEUMEISTER

Alex, auch als "Neumi" bekannt, ist ein bisschen zurückhaltend, aber wenn wir alle irgendeinen Blödsinn machen, ist er bei allem voll dabei. Alex ist auch sehr sportlich, er spielt sehr gerne Fußball, und auch jedes andere Spiel, das wir manchmal spielen, z.B. Basketball, Frisbee und viele anderen Sportarten. Und er spielt, wenn er Freizeit hat, auch sehr gerne Fifa. Alex ist zu allen seinen Freunden freundlich, er ist sehr offen zu den Jungs, zu den Mädchen ist er zwar auch nett, aber ihnen gegenüber nicht so offen, wie zu den Jungs. Aber ich denke, kein Junge in diesem Alter ist Mädchen gegenüber offen. Alex ist auch ein mega Mathe-Genie, wenn ich manchmal nicht weiß, wie ich die Mathe-Aufgabe machen muss, frage ich ihn und er erklärt es mir oder er schickt mir die Aufgabe. Ich würde persönlich gar nicht wissen, wie seine Klasse bzw. unsere Gruppe ohne ihn wäre. Er macht wirklich so eine gute Stimmung und ist auch fast immer fröhlich. Alex ist wirklich einer meiner besten Freunde. Ich wünsche ihm alles Gute für sein weiteres Leben.

Felix Amtmann

Leon MÜLLER

Leon ist ein sehr lustiger Mensch. Mit ihm kann man sehr viel Spaß haben. Er kommt schon morgens voller Spaß in die Schule und zaubert allen ein Lachen ins Gesicht. Auch wenn er mal einen schlechten Tag hat, schaut er, dass er trotzdem Spaß verbreiten kann, das macht ihn zu einem sehr tollen Menschen. Seine Eigenschaften sind Lustigsein, Spaß haben. Seine Hobbys sind Radfahren und Skifahren. Im Winter mag Leon Eislaufen gerne. Er kommt sehr gut mit seinen Klassenkameraden zurecht. Im Sommer geht er gerne baden mit seinen Freunden. Er spielt und füttert gerne seine Haustiere. Leon hat eine Katze namens Speedy. Er arbeitet gerne mit seiner Familie. Er ist ein sehr lebensfroher und höflicher Mensch. Er ging in die 4b-Klasse. Ich wünsche ihm in der Zukunft alles Gute und er soll so fröhlich bleiben, wie er ist. Er soll alle seine Ziele erreichen.

Rene Huber



Elias PRASSL

Elias ist ein sehr guter Freund, mit dem man viel Spaß haben kann. Er ist fast immer bei lustigen Ideen dabei. In seiner Freizeit, wenn sein Bruder nicht zuhause ist, spielt er gerne GTA V und Formel 1. Wenn sein Bruder gerade zuhause ist, dann geht er je nach Jahreszeit gerne baden, spielt Tischtennis und mit seiner Katze, die „Smokey“ heißt. Er hat auch noch einen Hund namens „Stella“. Zu seinen Lieblingsfilmen zählen: „Zurück in die Zukunft 1,2,3“. Er ist auch für jeden Spaß zu haben. Mit ihm macht die Zeit echt Spaß, sei es, man verwirklicht irgendeine schlechte Idee oder man bastelt irgendein „Stoff“ aus Müll. Ich wünsche ihm für seine Zukunft alles Gute!

Marc Kulmer

JULIA WENINGER
LEONIDAS HALLER-WALZL



DIE GIRLS OF THE YEAR 2021

DAS INTERVIEW

	Lena WEIGL	Julia WENINGER	Hala AL GHOUL
Was macht gerade dich zum GIRL OF THE YEAR?	Ich denke, dass ich sehr gut mit anderen Menschen umgehen kann und mich mit jedem gut verstehe.	Ich unterhalte immer alle und versuche jeden von der Klasse miteinzubeziehen. Alle kennen mich als lustige und sehr hilfsbereite Person. Jeder kann zu mir kommen und mir seine/ihre Probleme mitteilen.	Die meisten sagen mir, dass ich hilfsbereit bin, manche sagen, dass ich immer gut ausschaue. Also ich weiß es ehrlich gesagt nicht.
Welche gute Tat hast du dieses Schuljahr vollbracht?	Ich versuche alle Mitmenschen gleich zu behandeln und wenn jemand Hilfe braucht, bin ich immer zur Stelle.	Ich habe versucht, alle gleich zu behandeln. Egal ob er/sie in meinem Freundeskreis ist oder nicht.	Ich habe versucht, für alle da zu sein. Wenn ich gesehen habe, dass jemand traurig war, habe ich probiert, sie wieder aufzumuntern.
Warum denkst du, dass die Schülerinnen und Schüler gerade dich gewählt haben?	Ich denke, dass ich sehr sozial und freundlich gegenüber meinen Mitmenschen bin. Meine Freunde kennen mich als lustige und aufgedrehte Person.	Ich habe versucht mich auch mit „Außenseitern“ zu unterhalten und ihnen das Gefühl gegeben, ein Teil der Klasse zu sein.	Weil sie mich kennen? Oder weil ich meinen Style und Look komplett geändert habe.
Was möchtest du deinen Schulkolleginnen und Kollegen in die Ferien mitgeben?	Genießt die Ferien, das schöne Sommerwetter, habt Spaß und erholt euch für das nächste Schuljahr.	Weil ich alle respektiere und zu keinem halte. Ich lasse jeden das tun, was er oder sie für richtig hält und mische mich nicht überall ein.	Sie sollen Spaß haben, uns aber nicht vergessen.
Was gefällt dir selber an dir am besten?	Mir gefällt mein Charakter und die Art, wie ich meine Freunde und Kollegen behandle. Ich bekomme auch viele Komplimente für meine Augen und meine langen dunklen Wimpern.	Ich möchte, dass jeder sich in den Ferien erholen kann und Spaß hat.	Vieles, aber vieles auch nicht. Ich mag meine Augen und meine Wimpern. Aber mir gefällt auch, wie ich vieles machen kann.
	Mir gefällt an mir selbst am besten meine Art, wie ich mit Menschen umgehe. Außerdem beneidet mich fast jeder um meine Augen und Haare.		

GIRL OF THE YEAR 2021

LENA WEIGL



BOY OF THE YEAR 2021

MATHEO TAUSCHMANN





**HALA AL GHOUL
LUKAS FELGITSCH**



DIE BOYS OF THE YEAR 2021

DAS INTERVIEW

	Matheo TAUSCHMANN	Leonidas HALLER-WALZL	Lukas FELGITSCH
Was macht gerade dich zum BOY OF THE YEAR?	Weil ich ein guter Kumpel bin. Weil ich mich mit Mädchen gut vertrage und weil mich anscheinend sehr viele von der Schule mögen.	Weil ich die coolste Socke der Schule bin.	Ich versuche mit allen gut auszukommen und pflege gute Freundschaften. Ich versuche nett und rücksichtsvoll und nicht der Elefant im Glashaus zu sein.
Welche gute Tat hast du dieses Schuljahr vollbracht?	Ich versuche alle gleich zu behandeln. Ich versuche mich mit allen zu vertragen und allen zu helfen.	Ich habe schon dreimal Kreide geholt.	Nicht unbedingt eine „gute Tat“ aber ich habe versucht alle gleich zu behandeln und denen geholfen, die Hilfe brauchen.
Warum denkst du, dass die Schülerinnen und Schüler gerade dich gewählt haben?	Weil ich in der 3a Klassensprecher bin und mich mit jedem vertrage, egal ob er dick, dünn oder schwarz ist, oder anders abstammt.	Weil ich der Kassenclown bin. Ziemlich überdreht und lustig bin. Weil ich gut Fußball spiele???	Weil ich nicht unfreundlich und ignorant bin, sondern offen und zuversichtlich.
Was möchtest du deinen Schulkolleginnen und Kollegen in die Ferien mitgeben?	Ihr sollt so bleiben, wie ihr seid und euch nicht für andere Menschen verbiegen.	Sie sollen schöne Ferien haben, sich erholen und Spaß haben.	Sie sollen die Ferien so richtig genießen, es war ein schwieriges Jahr und wir alle haben eine Belohnung verdient.
Was gefällt dir selber an dir am besten?	Dass ich so bin wie ich bin. Dass ich zu jeder Sache meine eigene Meinung habe.	Dass ich gut Fußball spiele und geile Trampolintricks kann.	Ich versuche nicht zu sehr auffallend sein und versuche relaxed zu sein und meinen Mitschülern entgegenzukommen.



David HERBST

David ist 14 Jahre alt und geht noch in die MS St. Margarethen an der Raab in die vierte Klasse. David, auch hin und wieder Dave genannt, ist ein sehr entspannter und cooler Junge. Er hat in der Klasse viele Freunde und Kollegen, ihn mag jeder so wie er ist und er soll sich auch nicht ändern. Man kann David auch vertrauen, er würde nie ein Geheimnis, das man ihm erzählt, weitererzählen. Er hat eine nette, freundliche und auch liebe Art wie er mit Menschen umgeht, er macht viele Späße mit seinen Freunden, kann aber auch sehr ernst sein. David ist hilfsbereit und immer für jeden da, er hilft wie und wo er nur kann, ob privat oder schulisch. David ist auch ziemlich gut in der Schule und schreibt fast nur gute Noten, weshalb er auch gerne anderen Schülern bei der Aufgabe hilft. Sein Lieblingsfach ist Turnen, er ist sehr sportlich und mag Sport auch privat gerne. Ein Fach, das er nicht mag, ist Englisch, obwohl er eigentlich gut Englisch kann und er fast der beste Schüler in unserer Standard-Gruppe ist. Ein großes Hobby von David ist das Klettern. Er schwärmt sehr oft vom Klettern und erzählt, wie toll es ist. Auch ein Hobby von ihm ist das Tauchen. Er taucht professionell und hat sogar einen Tauchschein.

David ist der perfekte Freund, denn man hat sehr viel Spaß mit ihm.

Tristan Birnstingl

Daniel RAUCH

Daniel ist einer der wenigen Menschen, die morgens frisch und fröhlich in die Klasse kommen. Er ist meistens gut gelaunt und für jeden Spaß zu haben, außer er hat wieder einmal die Hausübung vergessen. Aber unter den Jungs ist er einer der fleißigeren und arbeitet im Unterricht mit, aber er ist während dem Homeschooling etwas gemütlicher geworden.

Daniel schließt schnell Freundschaften durch seine fröhliche und nette Art, bei der sogar so manche Streitereien vergessen werden. Auch in seiner Freizeit ist er sehr gut gelaunt, spielt gerne auf seinen Laptop und hört viel Musik, auch wenn sein Musikgeschmack nicht jedermanns Sache ist. Außerdem hält er, soweit ich gehört habe, Sport (außer Schifahren) für überflüssig. Zuhause im Gastbetrieb hilft er fleißig mit. Daniel hat sich dazu entschlossen, die Tourismusschule in Semmering zu besuchen. Dabei und auch auf allen anderen Wegen, die er noch in seinem Leben beschreiten wird, wünsche ich ihm viel Glück, Erfolg und Freude.

Simon Reichmann



Simon REICHMANN

Das Lexikon in unserer Klasse wird auch Simon genannt. Er ist in Gesprächen mit komplizierten Themen immer gerne dabei. Simon redet gerne so, dass es niemand versteht. Zum Beispiel verwendet er lateinische Begriffe, die niemand kennt. Er ist trotz seiner oft streberhaften Art und Weise immer für einen Blödsinn zu haben. Simon ist während der Stunde ruhig und stört auch nicht. Man kann mit ihm über alles reden und er hilft, wenn man Probleme hat. Außerdem weiß Simon immer ein Gesprächsthema. Unser „Klassen-Lexikon“ muss man einfach kennen. Simon ist zwar kein „Klassenclown“, aber er macht bei so manchem Quatsch gerne mit.

Daniel Rauch



Nico SCHIEFER

Ob „Nigggoo“, „Schiefer Bua“, oder „Schiefer Nico“ - er kommt fast jeden Tag gut gelaunt in die Schule. Obwohl er manchmal keinen Bock auf Schule hat, ist er immer für einen Witz zu haben. Er ist für sein Alter noch ziemlich kindisch, weshalb er bei jedem Unsinn oder Blödsinn immer dabei ist. Wenn in der Schule etwas vorgefallen ist, konnte man sicher sein, dass Nico seine Finger im Spiel hatte. Dies zauberte uns meist ein breites Lächeln ins Gesicht. Er hat sich in den letzten Jahren einen Namen in der Schule gemacht.

Er erwacht meist erst ungefähr um 10:00 Uhr vormittags aus seinem Tiefschlaf, aber dann ist er nicht mehr aufzuhalten.

Unser Nico: Ein gelassener Typ, der sich mit jedem versteht. Sein Lieblingsspruch: „Für Landi!“

Ich wünsche dir für die Zukunft alles Gute, es soll dir alles gelingen, was du machst. „Und in 10 Jahren blick ma auf die Hauptschul zruck und stoß ma au auf die schene Zeit!“

Matthias Stangl

Matthias STANGL

Matzi ist seit der ersten Klasse Volksschule mein bester Freund, er ist schon in der Volksschule sehr gut in Fußball gewesen und das merkt man jetzt auch noch in Turnen, wenn der Lehrer fragt, was wir spielen können, ist er immer einer der ersten, die sagen „gemma Fuaßboll spün“ und wenn wir dann Fußball spielen ist er immer voll motiviert und kämpft tatkräftig für sein Mannschaft. Egal, ob seine Mannschaft in Unterzahl ist, er wird immer alles geben, um zu gewinnen. Manchmal arbeitet er dafür auch mit harten Fouls oder aggressiven Körperattacken, aber im Endeffekt spielt er sehr fair. In der Schule ist er seit der ersten Klasse Volksschule immer einer der Hungerigsten und deswegen hat er immer sehr viel Jause mit. In der Hauptschule hatten wir schon so einige Besuche beim Direktor, aber trotzdem hatten wir immer sehr viel Spaß, z.B als wir im BE-Saal die Alarmanlage ausgesteckt hatten und dann der Alarm losgegangen ist, aber Frau Schlagbauer hat uns dann geholfen. In seiner Freizeit spielt er auch sehr oft Fußball oder hilft bei sich auf dem Hof.

Nico Schiefer



Alexia ANCSAN

Alexia ist ein lustiges und verrücktes Mädchen. Mit ihr kann man immer Spaß haben und wenn man mal eine schlechte Note hat, dann bringt sie einen zum Lachen. Auch außerhalb der Schule ist es nie langweilig, mit ihr abzuhängen. Auch wenn es meistens peinlich ist, muss man lachen, bis einem die Tränen kommen. Wenn sie lacht, wird sie meistens knallrot im Gesicht. Ich finde, sie kann ihren Eyeliner richtig gut zeichnen. Sie hat viele Talente, zum Beispiel kann sie sehr gut zeichnen, Englisch reden und manchmal sogar gute Noten schreiben, auch wenn sie fast nichts gelernt hat.

Sie liebt mcyt (Minecraft youtubers). Sie liebt es zu schlafen und Minecraft zu spielen. Sie trinkt gerne Energy Drinks. Manchmal zu gerne, wie zum Beispiel Monster. Sie ist kreativ und man kann es an ihren selbst lackierten Fingernägeln erkennen. Und ich bin sehr froh, dass ich ein Teil ihres Leben sein darf. Wir werden in der nächste Schule (BORG) gemeinsam viel Spaß haben. Ich freue mich, dass ich mit ihr befreundet bin.

Ioana Berindea



Ioana BERINDEA

Ioana ist eine sehr lustige und fröhliche Person. Sie ist auch hilfsbereit, kreativ und nett, außerdem ist sie interessiert und aufmerksam. Mit ihr kann man immer Spaß haben und ihre Witze sind einfach die besten, auch wenn manchmal ihr Lachen lustiger ist als der Witz. Außerhalb der Schule macht es Spaß, sich mit ihr zu treffen und wenn man eine schlechte Laune hat, bringt sie jeden zum Lachen. Sie lacht wie ein Teekoher. Ioana schreibt meistens gute Noten, auch wenn sie erst eine halbe Stunde vor einem Test zu lernen anfängt. Ihre Outfits sind auch Bombe. Auf Snapchat und Whatsapp verbringen wir sehr viel Zeit. Sie liebt Tiere. Ioana hat einen Hund und viele Katzen. Ich bin sehr fröhlich, dass sie mit mir weiter BORG geht und ich wünsche ihr weiterhin viel Erfolg.

Alexia Ancsan

Sara BROTTTRAGER

Ich halte Sara für eine sehr hilfsbereite, witzige, aber auch ernste Person. Mit ihr kann man sehr gut über ernste Themen reden und Sara hört einem gut zu und versucht, auch hilfreiche Ratschläge zu geben. Sie kann aber auch anders, wenn sie will. Sie ist sehr oft aufgedreht und lacht auch viel. Mit ihr bekommt man richtig Bauchweh vor lauter lachen, doch das ist gut so, denn man sollte Personen haben, die den gleichen Humor haben und eine positive Energie ausstrahlen und genau das macht Sara. Es ist auch beeindruckend wie viel Selbstbewusstsein Sara hat. Sie fragt alles, was sie wissen will und ihr sind nur sehr wenig Dinge peinlich.

In der Schule sind Saras Lieblingsfächer Bewegung und Sport, sie spielt auch in ihrer Freizeit in einem Tennisclub, Bildnerische Erziehung, weil sie sehr kreativ ist und auch wirklich gut zeichnen kann, Multimedia, da Sara gerne fotografiert und Mathematik, weil sie ziemlich schnell den Dreh raus hat mit Gleichungen, Umformen, Diagrammen etc.

An Sara schätze ich vor allem, dass sie sehr hilfsbereit, zuverlässig und auch witzig ist. Sie kann jeden schlechten Tag zu einem guten Tag machen und wenn etwas von ihr gebraucht wird, gibt sie sich sehr viel Mühe, um diese Wünsche zu erfüllen.

Chantal Hofer



Emma FRIEDHEIM

Emma und ich sind bis jetzt immer in die gleiche Klasse gegangen und auch schon in den gleichen Kindergarten, dadurch kann ich vieles über sie erzählen. Sie ist eine sehr zielstrebige Person, hilfsbereit, nett und was man bei ihr nicht vergessen kann: Sie ist sehr schlau. Ich finde es toll, dass Emma sehr oft versucht, jedem zu helfen, egal was er oder sie braucht.

Emma ist eine sehr gute Schülerin, aber nicht nur in der Schule ist sie gut, sie kann auch sehr gut Klarinette spielen. Außerdem spielt Emma beim Musikverein in St. Margarethen.

In ihren Berufspraktischen Tagen war Emma in der Apotheke St. Margarethen. Dort hat es ihr so gut gefallen, dass sie den Ausbildungsweg zur Apothekerin einschlägt und dafür wird sie ins BORG gehen.

Somit wünsche ich dir, Emma, alles Gute, viel Glück und auch Spaß auf den Wegen, die du gehst.

Sara Spann



Chantal HOFER

Chantal ist eine sehr gute Freundin von mir. Ich kenne Chantal seit der 1. Klasse Volksschule und seitdem gehen wir in dieselbe Klasse. Die meisten nennen sie „Chanti“. Sie ist ein sehr netter, hilfsbereiter und ehrgeiziger Mensch. Sie will immer jedem helfen, der Hilfe braucht. Chantals Lieblingsfächer sind Zeichnen, Mathematik und Sport. In ihrer Freizeit trifft sie sich gerne mit ihren Freunden und sie turnt auch oft. Chanti ist zwar nicht in einem Turnverein, allerdings kann sie wirklich gut turnen. Sie hat sich Tricks wie einen Flickflack mit Salto selbst beigebracht. Außerdem ist sie bei der Freiwilligen Feuerwehr. Chantal ist seit ungefähr drei Jahren Vegetarierin. Da wir beide mit zwei anderen Freundinnen im nächsten Jahr in die gleiche Schule gehen, werde ich sie noch einige Jahre „am Hals haben“, aber das ist völlig okay, weil wir richtig gut befreundet sind.

Sara Brottrager

Melinda KNOTZ-MACHER

Melinda, auch Meli genannt, ist eine sehr gute Freundin von mir und wir kennen uns schon seit dem Kindergarten. Mit ihr kann man immer viel Spaß haben, aber auch über ernste Themen sprechen. Sie ist freundlich, nett, neugierig und meistens auch spontan.

In ihrer Freizeit ist Melinda oft bei den Pferden ihres Nachbarn und kümmert sich um sie. Manchmal nimmt sie auch Reitstunden, welche sie besonders mag. Ansonsten ist Meli nach der Schule oft draußen an der frischen Luft und genießt bei schönem Wetter die Sonnenstrahlen.

In der Schule ist ihr Lieblingsfach Informatik, daher würde sie später gerne einen Beruf mit Computern ausüben, jedoch freut sie sich in der Schule am meisten auf die Pausen. Nach der MS wird Melinda die Polytechnische Schule in Gleisdorf besuchen, worauf sie sich schon sehr freut.

Ich hoffe, dass wir uns trotzdem noch oft sehen und der Kontakt nicht verloren geht.

Kerstin Weitzer



Jennifer MIESSL

Sie ist auch bekannt als Jenga, Jenski oder einfach nur Jenny. Ich kenne Jenny schon seit der Volksschule, weswegen ich behaupten kann, dass sie eine offene und lockere, aber manchmal auch angespannte Art hat. Sie ist höflich, hilfsbereit und zielstrebig.

Man kann mit ihr viel Spaß haben, doch Jenny hat ihre eigene Persönlichkeit und will sich immer durchsetzen. Man muss sie erst einmal besser kennen, um dies herauszufinden. Jenny ist ein Mensch, der alles genau wissen will, sprich sie ist sehr neugierig und macht immer Pläne, egal für was. Das ist aber nicht schlecht, denn einer muss dies ja tun. Man kann sagen sie ist die, die immer redet, aber Jennifer hat auch Tage, an denen sie kein Wort spricht. Sie geht an eine Sache mit Verstand heran und will sie auch immer vollständig abschließen.

Auch wenn Jenny es nicht so empfindet, hat sie sehr viele Freunde und schließt leicht Freundschaften.

Ich wünsche ihr alles Gute und nur das Beste für ihre Zukunft und die neue Schule!

Julia Weninger



Sara SPANN

Sara und ich kennen uns nun schon seit dem Kindergarten und wir sind bis jetzt auch immer in dieselbe Klasse gegangen. Sie ist eine sehr hilfsbereite, nette, ruhige und kreative Person. Sara kann sich in jeden hineinversetzen und wenn man etwas braucht oder sich wo nicht auskennt, hilft sie sofort.

In ihrer Freizeit spielt Sara Gitarre und zeichnet sehr gerne. Außerdem mag Sara Kinder und kann sehr gut mit ihnen umgehen, was der Grund dafür ist, weshalb sie ab dem nächsten Schuljahr die Bafep in Hartberg besuchen wird.

Zu ihren Lieblingsfächern gehören Werken, Bildnerische Erziehung und Kochen. Eines ihrer Lieblingsgerichte sind Palatschinken mit Apfelmus. Sara ist nicht nur im Textilen, sondern auch im Technischen Werken sehr begabt, weshalb sie ihre Berufspraktischen Tage auch in der Tischlerei Knittelfelder verbracht hat.

Ich schätze an ihr vor allem ihre Hilfsbereitschaft gegenüber allen. Ich wünsche dir, Sara, viel Glück und Gesundheit und viel Spaß in deinem Beruf, den du später ausüben wirst.

Emma Friedheim

Kerstin WEITZER

Kerstin und ich kennen uns schon seit dem Kindergarten. Sie ist meine beste Freundin und wir hatten schon sehr viel Spaß zusammen. Ich kann ihr alle erzählen und sie macht bei jedem Blödsinn mit. Kerstin ist immer gut gelaunt, hilfsbereit, nett, lustig und immer pünktlich. In ihrer Freizeit trifft sie gerne Freunde und springt oft Trampolin. Sie ist auch bei der Freiwilligen Feuerwehr, das macht ihr besonders Spaß. Kerstin trägt oft schwarze Sportleggings mit einem Pullover, ihre Haare hat sie meistens offen. Kerstins Lieblingsfach in der Schule ist Biologie, deswegen will sie auch Ärztin werden. Am Abend schaut sie gerne einen Film, außer es ist etwas zu lernen, dann lernt sie natürlich. Nach der Mittelschule wird sie die HLW für Sozialmanagement in Graz besuchen. Mit ihr kann man über alles reden und mit ihr wird es nie langweilig. Ich hoffe, unsere Wege trennen sich nie!

Melinda Knotz-Macher



Julia WENINGER

Julia wirkt eigentlich ziemlich ruhig und ein bisschen schüchtern, aber sobald man sie besser kennenlernt, findet man schnell heraus, dass sie ein aufgedrehtes Mädchen ist, das man gerne als Freundin hätte.

Ich bin sehr froh, dass ich sie bereits in der Volksschule besser kennenlernen durfte und sich herausstellte, dass man mit ihr sehr viel Spaß haben kann.

Ohne sie wäre die Klasse bestimmt nicht die, die sie heute ist, denn schon in der Früh bringt sie an ihren guten Tagen gute Laune mit. Doch wenn sie einmal nicht so gut drauf ist, sollte man sie besser in Ruhe lassen, denn sonst könnte es zu einem Streit kommen.

Ihre Stärke in der Schule liegt besonders beim logischen Denken, denn wenn sie nicht einen guten Hausverstand hat, wer dann?

Sie ist auch eine ziemlich lustige Person und wenn sie lacht, hört man sie schon von weitem, denn ihr Lachen ist einfach nicht zu verwechseln.

Ich werde sie, so wie alle anderen in der Klasse, sehr vermissen und wünsche ihr viel Erfolg in der HLW Feldbach.

Jennifer Miessl



BERUFSPRAKTISCHE TAGE DER 4. KLASSEN

Auch zu Beginn dieses Schuljahres hatten die Mädels und Burschen der beiden 4. Klassen der MS St. Margarethen/Raab im Zuge der berufspraktischen Tage – trotz Corona – wieder die Gelegenheit, ein wenig in die Berufswelt einzutauchen. Dabei konnten die Schülerinnen und Schüler innerhalb von drei Tagen (22.9. bis 24.9.2020) viele neue Eindrücke sammeln und interessante Facetten der verschiedenen Berufsfelder kennenlernen.





„Hineinschnuppern“ durften sie in Betriebe der näheren Umgebung, aber auch in Firmen in Gleisdorf, Graz und Umgebung oder in Feldbach

In dieser Zeit beobachteten und verrichteten die Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen Betrieben zahlreiche Tätigkeiten. Sie hatten die Möglichkeit, sich über die Tätigkeitsfelder ihrer Wunschberufe zu informieren und herauszufinden, ob sie für diesen Beruf geeignet sind. Jede Erfahrung, die sie an diesen drei Tagen gesammelt haben, ist ein wichtiger Schritt auf ihrem Weg der Berufsfindung. Die berufspraktischen Tage bieten allen Schülerinnen und Schülern wichtige Erfahrungen, die im Schulalltag nicht möglich wären.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Firmen, die sich bereit erklärten, unsere Kids in deren Betrieben schnuppern zu lassen. DANKE!

Christine Ernst





Ich habe in den Beruf Kindergartenpädagogin in Hofstätten hineingeschnuppert. Ich habe mich für diesen Beruf entschieden, weil ich Kinder mag, mit ihnen gerne spiele und man mit ihnen sehr viel Spaß haben kann. In diesen Tagen durfte ich mit den Kids basteln, Lieder singen und spielen. Die drei Tage fand ich nicht nur lustig, sondern auch sehr spannend. *Elisa G., 4a*



SCHÜLER*INNEN KOMMENTARE

Ich konnte einen genauen Einblick in den Beruf KFZ-Techniker bekommen. Besonders lustig war das Reifen spannen, denn dabei konnte ich selber viel machen und es machte ein lautes Geräusch. Es war eine gute Erfahrung in meinem Leben. *Lukas F., 4a*



Meine berufspraktischen Tage hatte ich bei der Bäckerei Hofer. Dort durfte ich bei der Nusskronenherstellung helfen, Kekse ausstechen und dekorieren. Am meisten faszinierten mich der große Ofen und der automatische Teigausroller. Auf jeden Fall waren diese Tage eine gute Erfahrung für mich, da ich das Backen liebe und ich kreativ sein durfte. *Stefanie L., 4a*



Jeder Mensch kann einmal in die Situation kommen, Erste Hilfe zu benötigen, und ist dann darauf angewiesen, dass ein Ersthelfer zur Stelle ist. Je mehr Menschen Erste Hilfe leisten können, desto größer wird diese Chance.

Das ÖJRK hat sich unter anderem zum Ziel gesetzt, dass jeder Schüler und jede Schülerin im Laufe ihrer Schulausbildung zumindest einen Erste-Hilfe-Kurs besucht. Trotz Corona haben die SchülerInnen der 4. Klassen dieses Ziel in diesem Schuljahr erreicht und absolvierten einen 16-stündigen Erste-Hilfe-Grundkurs.

Johann Windisch vom Roten Kreuz, Ortsteil Kirchberg/Raab, erklärte an Hand von vielen Beispielen aus der Praxis, wie wichtig es ist, in Notfallsituationen richtig zu reagieren. Er übte mit den Jugendlichen die erforderlichen Handgriffe und Maßnahmen wie z.B. stabile Seitenlage, Helmabnahme, Herzdruckmassage, richtige Anwendung des Defibrillators bzw. richtiges Anlegen von Verbänden. Dadurch ist gewährleistet, dass unsere SchülerInnen für Notfälle gut vorbereitet sind und richtig handeln können.

J. Kindler



BÜHNEN WERKSTATT



„Es ist toll, dass wir Masken und Hintergründe selbst herstellen. Ich empfehle Bühnenwerkstatt allen, die gerne schauspielern.“

Helena Rief



Wie alle anderen Fächer war auch der Freigegegenstand Bühnenwerkstatt im heurigen Unterrichtsjahr durch Corona nur sehr eingeschränkt durchführbar.

Die 11 SchülerInnen aus den beiden ersten Klassen haben bereits im Herbst begonnen, an dem Bühnenstück „Das tapfere Schneiderlein“ zu arbeiten. Nach monatelanger Pause versuchen wir nun im Eilzug und unter doppeltem Einsatz das Minimusical zur Aufführung zu bringen. Die Requisiten dafür wurden bereits mit großem Eifer fertiggestellt. Unser Ziel ist es, dieses Theaterstück den Volksschulkindern in der letzten Schulwoche darzubieten. Wir hoffen, es gelingt.

Anna Trummer



„Ich gehe Bühnenwerkstatt, weil es lustig ist, in andere Rollen zu schlüpfen. Das Stück ist sehr cool und ich bin gespannt auf unsere Aufführung. Es hat sich auf jeden Fall gelohnt, weil ich viel dazugelernt habe.“

Mia Müller



CHOR

Wie in den letzten Jahren begannen wir auch heuer gleich zu Schulbeginn mit dem Freigegegenstand Chorgesang.

Mehr als 20 SchülerInnen aus allen Schulstufen waren mit Begeisterung dabei, bis der Lockdown kam.

Nach den nunmehr erfolgten Lockerungen dürfen wir wieder singen, aufgrund der Beschränkungen anfangs nur in der Kleingruppe, wodurch der Chor letztendlich auf 13 Teilnehmerinnen geschrumpft ist.

Alle geben ihr Bestes und so sind wir zuversichtlich, das Abschlussfest der 4. Klassen sowie den Schlussgottesdienst feierlich umrahmen zu können. Nach über 20 Jahren meiner Chorleitertätigkeit an unserer Schule bedanke ich mich bei den zahlreichen tollen Sängerinnen und Sängern für ihr Engagement und aktives Mitgestalten. Es hat mir immer große Freude bereitet, dieses Fach zu unterrichten und ich hoffe, dass der Gesang in eurem Leben weiterhin einen hohen Stellenwert beibehält. *A. Trummer*



BRANDSCHUTZÜBUNG

Wenn's brennt...

Brandschutz ist wichtig – das wissen auch wir Lehrer/innen an der Mittelschule. Gleich in der ersten Schulwoche ging es daher für uns zur Brandschutzübung, die bei der FF St. Margarethen/Raab stattfand. Nach einer kurzen theoretischen Einführung, in der besonders die Gefahr, die von Akkus ausgeht, thematisiert wurde, ging es ans Praktische. Fragen wie „Wie bediene ich einen Feuerlöscher?“, „Wie wird welcher Brand gelöscht?“ und „Wie benutze ich eine Löschdecke“ wurden beantwortet. Danach durfte das Kollegium selbst Hand anlegen. Mit CO₂- und Schaumlöscher wurden Brände gelöscht.



Ein Dank gilt unserem Schulwart Herrn Wagner sowie der FF St. Margarethen/Raab für den informativen Nachmittag.

LEHRERSTRIEZELBACKEN

Wenn LehrerInnen flechten...



Alljährlich ruft der Feiertag am 1. November zum Backen eines Allerheiligensstriezels auf. So versammelte sich ein Teil des Kollegiums in der letzten Oktoberwoche in der Schulküche, um gemeinsam die hohe Kunst des Backens zu praktizieren.

Es wurde bemehlt, geknetet, geflochten, bestrichen und gewartet. Das Endergebnis konnte sich durchaus sehen lassen. Ein großer Dank gilt Frau Schlagbauer, deren Koch- und Backkünste uns eine große Hilfe waren.

Die Striezel waren schnell verspeist und so freuen wir uns im nächsten Jahr wieder auf eine Veranstaltung dieser Art.

Teresa Herbst

SCHULSOZIALARBEIT

Liebe Schüler*innen, liebe Erziehungsberechtigte, liebe Lehrkräfte, liebe Schulleitung!

Als (fast schon nicht mehr) neue Schulsozialarbeiterin der MS St. Margarethen an der Raab darf ich mich kurz bei Ihnen vorstellen. Seit Mitte März 2021 unterstütze und begleite ich die Schule ihres/r Kindes/er und bin für Anliegen von Schüler*innen, Lehrkräften und Erziehungsberechtigten da. Ich unterstütze in allen Belangen und habe ein offenes Ohr bei kleineren oder größeren Problemlagen, die nicht nur die Schule betreffen. An fixen Anwesenheitstagen und Beratungszeiten bin ich direkt an der Schule erreichbar. Aber nicht nur Beratungsangebote zählen zu meinen Tätigkeiten, ich halte auch Workshops in den Klassen oder organisiere in Absprache mit den Klassenlehrkräften welche durch externes Fachpersonal.



In diesem Schuljahr durfte ich für die Schüler*innen der 4.Klasse einen Workshop zum Thema Sexualität, Körper und Liebe durch den Verein **achtung^oliebe** organisieren. Die Kosten dafür konnten über ein Projekt von der Schulsozialarbeit übernommen werden.



So kamen am 01. und am 08.06.2021 jeweils eine Expertin und ein Experte an die Schule, um sich vier Unterrichtseinheiten lang intensiv mit den Jugendlichen dem Thema zu widmen.

Auch ich durfte zum Teil bei den Workshops anwesend sein. Neben dem Suchen und Klären von Begriffen rund um das Thema Sexualität wurde auch der Aufbau des männlichen sowie des weiblichen Körpers besprochen und erklärt. Die Aufklärung von Klischees, Stereotypen und Vorurteilen floss während des gesamten Workshops ein, aber auch das Wahren von Grenzen spielten eine zentrale Rolle. Im Zuge von Gruppenarbeiten (teilweise getrenntgeschlechtlich) wurden Inhalte erarbeitet und es konnte auf Unklarheiten eingegangen werden.

Abschließend wurden auch noch anonyme Fragen mittels einer „Black Box“ geklärt. Am Ende waren nicht nur die Schüler*innen begeistert von dem lehrreichen und spannenden Vormittag mit „Unterricht“ im Freien, sondern auch die Workshopleiter*innen lobten die Klassen und die Jugendlichen sehr. Es waren schöne 4 Stunden und ich hoffe, die Expert*innen von achtung^oliebe auch im nächsten Schuljahr an der MS St. Margarethen begrüßen zu dürfen, um die Jugendlichen in einem Bereich zu unterstützen, der maßgeblich in das Heranwachsen miteinfließt.

Ein herzliches Danke geht an alle beteiligten Lehrkräfte und an die Schulleitung für die Unterstützung bei der Durchführung, an die Erziehungsberechtigten für Ihr Vertrauen und an die Schüler*innen für ihr reges Interesse und ihre Beteiligung am Workshop.



JUGEND UND GESUNDHEIT



Nadine Kempel und Sarah Koller aus der 4a Klasse haben sich bereits im letzten Schuljahr dafür bereit erklärt, die Ausbildung zum Jugendgesundheitscoach zu absolvieren. Die Ausbildung wurde im Rahmen unseres Gesundheitprojektes von der Österreichischen Gesundheitskasse im JUFA in Leibnitz angeboten. Als Jugendgesundheitscoaches unserer Schule, haben Sarah und Nadine verschiedene Konzentrations- und Mobilisationsübungen in den Klassen durchgeführt und die SchülerInnen dabei zum Mitturnen animiert.

Die beiden machten auch gemeinsam mit einigen Mitschülern aus den 4. Klassen auf den Zuckergehalt in diversen Getränken aufmerksam. Dafür wurde in der Schule eine große Pinnwand gestaltet. Vielen Dank für euer Engagement!

Melanie Schlagbauer





Premiere des Golden MIC 2021

Am 21. April 2021 fand an der Mittelschule in St. Margarethen/Raab der erste Redewettbewerb statt. Insgesamt 10 Teilnehmer/innen stellten sich in zwei Kategorien der Herausforderung. Nach intensiver Vorbereitung im Deutschunterricht wurden zahlreiche großartige Beiträge zu unterschiedlichsten Themen präsentiert. Die Schüler/innen sprachen beispielsweise über „Umweltschutz“, „Jugend von heute“, „Corona“, „Elon Musk“ oder „Apple“.

Die Preise gingen in der Kategorie „Open MIC“ an Elisa Wagnes und Lena Weigl (3. Klasse). Sie präsentierten den Song „Scientist“ von Coldplay mit einem selbstgeschriebenen Text. Bei der „Klassischen Rede“ konnte sich Julian Hütter (3a) mit einem Längsschnitt der Fluggeschichte den 1. Platz, Anna Krindlhofer (3a) den 2. Platz und Hala Al Ghoul (4a) ex aequo mit Julia Hirt (3a) den 3. Platz sichern.

Herzliche Gratulation allen mutigen Teilnehmer/innen. Wir freuen uns bereits auf einen weiteren spannenden Bewerb im nächsten Jahr!

Teresa Herbst



Innerer Monolog – Erlkönig (J.W. von Goethe)

Ach du meine Güte! Jetzt fantasiert er auch noch. Ich muss ihn stärken, sonst dreht er mir noch komplett durch. Soll ich noch schneller reiten? Was, wenn ich zu langsam bin? Das kann doch nicht wahr sein ... aber es ist wahr. Aber-oh mein Gott, ich wäre ja fast gegen den Baum geritten ... Ich muss mich konzentrieren. Was sagt er? Es wird immer schlimmer...Aber er darf nicht sterben. Mist! Ich hoffe, er hält durch. Mein Sohn darf nicht sterben. Aber seine Visionen werden immer stärker. Sein Fieber ist einfach zu stark. Ich darf trotzdem nicht aufgeben. Zum Glück! Bald sind wir da ... Aber das dauert vielleicht trotzdem zu lange. Was wenn-oh nein! Ich habe nicht mehr viel Zeit. Ist das da vorne schon der - Was?



Die Schüler/innen bekamen die Aufgabe, aus einer Ballade heraus einen „Inneren Monolog“ zu schreiben. Sie versetzten sich in die Lage der Protagonisten und machten diese lebendig. Aber lesen Sie selbst...

Das ist nur eine Scheune. Ok ... das ist wirklich nicht gut. Sein Kopf ist glühend heiß. Ich könnte mir das niemals verzeihen, wenn er ... Ok, stopp! Ich darf nicht so denken, sonst geht es ja wirklich noch so aus. Wie lange ist es denn - oh, da vorne! Nur noch ein kleines Stück ... aber ob das noch geht? Endlich sind wir da! Ich habe es geschafft. Juhu! Jetzt schnell versorgen sonst - Nein! Das kann doch nicht wahr sein. Bitte sag mir, dass das nur ein Traum ist. Er ist tot ... aber ... und jetzt? Ich habe alles getan, was ich konnte, aber es ist zu spät. Ich könnte im Boden versinken. Ich werde mir das nie verzeihen können. Ich habe ihn so sehr geliebt ... alles nur wegen mir!

Elisa Wagnes, Deutsch AHS-Gruppe, 3b

Innerer Monolog John Maynard (Theodor Fontane)

Endlich! In ungefähr 30 Minuten sind wir endlich in Buffalo! Das war eine lange Reise über den Eriesee. Ist das Rauch? Bitte sag mir, dass das nicht wahr ist. Das ist das Letzte, das wir jetzt brauchen. Meine Kinder! Was ist, wenn sie nicht überleben? Okay. Schluss jetzt. Ich muss jetzt einen klaren Kopf bekommen. Gerade eben war alles so friedlich ... Jeder genoss die schöne Aussicht auf den See. Doch jetzt laufen alle wild umher. Dass dieses Feuer ausgerechnet jetzt ausbrechen muss ... Naja, auf jeden Fall besser kurz vor dem Ziel, als mitten am See. Wir könnten es schaffen. Ich hoffe nur, dass uns Steuermann John Maynard nicht im Stich lässt. Überall steigt Qualm auf, viele Kinder schreien. Könnte es eigentlich noch schlimmer werden? Jetzt drängen sich alle zusammen. Das Feuer kommt näher – Ich habe solche Angst. Es sind noch ... 15 Minuten



bis Buffalo. Ist John Maynard noch da? Ich hoffe es. Da - der Strand von Buffalo. Aus der Ferne kann man ihn erkennen. Zum Glück. Es sind noch zehn Minuten. Ich habe trotzdem furchtbare Angst. Was ist – wenn wir es nicht schaffen? Okay, ich höre John Maynards Stimme. „Ja, ich halte das Steuer!“ Das ist beruhigend. Gleich ist es geschafft. Nur noch wenige Meter ... Oh, Mann! Bin ich froh. Alle sind gerettet – außer John Maynard. Was? Oh nein! Der Arme. Er hat uns gerettet. Er hat uns nicht im Stich gelassen und hat das Steuer bis zum Schluss nicht aus den Armen gelassen. Wir werden diesen Tag und John Maynard nie vergessen! Er war so ein tapferer Mann und hat nicht aufgegeben. Er hätte auch sich selbst in Sicherheit bringen können ...

Lena Weigl, Deutsch AHS-Gruppe, 3b

Beitrag zum Redewettbewerb
von Elisa Wagnes & Lena Weigl

Neuer Text zu

THE SCIENTIST

**One year ago
It was suddenly lockdown
A virus has broken out
Locked at home
No friends to see
Everyone was working at home**

**Nobody said it was easy
But together we hold out
Nobody said it was easy
No one ever said it would be this hard
Oh maybe it will be over soon**

**Homeschooling and meeting, online homework
Wearing a mask everywhere
The trade is closed, shopping online
We can't stand it anymore
But we are so strong, keep two meters distance
The time is to cry
The planes are not flying
Restaurants are closed
Oh I wish it was over**



**Nobody said it was easy
But together we hold out
Nobody said it was easy
No one ever said it would be this hard
Oh maybe it will be over soon**

COLDPLAY



Trotz Lockdown und Schichtbetrieb war im Wahlpflichtfach Multimedia wieder einiges los: Mit tatkräftiger Unterstützung unseres Schulwerts Herrn Wagner wurden Portraits mit Bengalenrauch geschossen. Außerdem gab es farbtintensive Covershootings für ein selbst gemachtes Modemagazin.

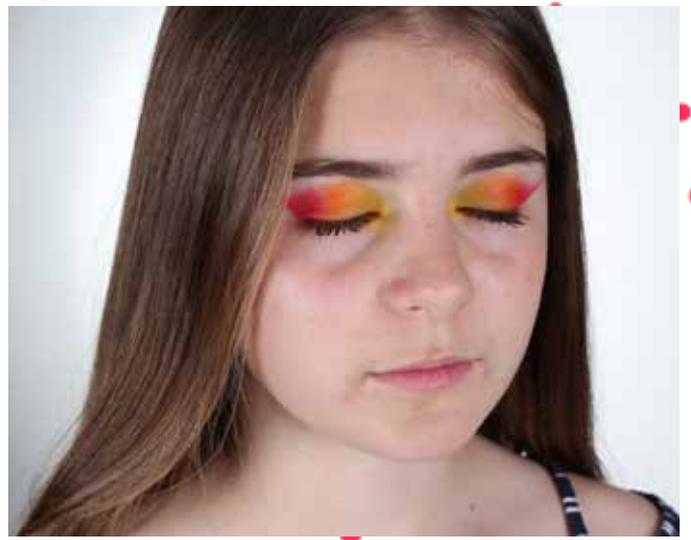
Auch heuer wurden die Schulfotos wieder von den Schülerinnen und Schülern fotografiert. Aufgrund coronabedingten Zeitmangels mussten auch die Mädls und Burschen aus den dritten Klassen mithelfen.

Anhand der Fotos im Schulhaus kann man erkennen, wie motiviert und erfolgreich die Schülerinnen und Schüler heuer wieder fotografierten. Ich danke euch sehr für euer Engagement! Sonja Hörndler



BENGALISCHES FEUER







Künstlerinnen:

Emma Friedheim und **Alexia Ancsan** (4b): Auch hier kommt der dunkle Foto-Stil zum Einsatz. Für einen interessanten Effekt sind zusätzlich die Seifenblasen verantwortlich.



Künstler: **Julian Hütter** (3a): Dieses Foto entstand während des Lockdowns. Der Arbeitsauftrag war, früh morgens aufzubrechen und eine Nahaufnahme vom Morgenreif zu erstellen. Diese Foto ist unglaublich gelungen, da es die Blume im „Goldenen Schnitt“ zeigt und das Wesentliche durch die Unschärfe gut vom Hintergrund getrennt wird.



Künstlerin: unbekannt

Der Auftrag war, einen Spiegel in Szene zu setzen. Äußerst gelungen ist dieses Foto aufgrund der tollen Farben im Hintergrund.



Künstlerin:

Lisa Knöbl (3a): Während eines trostlosen Herbsttages wurden die Regenschirme in Szene gesetzt. Dieser tolle Effekt wurde mithilfe des Gegenlichts im Fotostudio erzeugt.



Künstlerin:

Vivian Voit (3a): Der Treppenläufer ist bestimmt bei vielen Eltern noch bekannt. Diese tolle Regenbogenspirale findet einen großartigen Einsatz bei diesem Foto. Dieses Bild hat einen tollen Bildaufbau und wirkt dynamisch



Künstlerin:

Selina Unger (3b): Eine Glaskugel hat den einzigartigen Effekt, dass alles auf den Kopf und seitenverkehrt dargestellt wird. Die Künstlerin hat diese Fähigkeit der Kugel genutzt um ein Farbenmeer zu produzieren.

best of 2021



Künstlerinnen:

Elena Brodtrager und **Hala Al Ghou** (4a): Die Schülerinnen erhielten den Auftrag im Studio „low key“ zu fotografieren. Dabei durften sie mit dem Einsatz von bunten Blitzlichtern experimentieren. Die Frischhaltefolie vor Chantals Gesicht wirkt mysteriös und verleiht dem Bild zusätzlich Dynamik.

* low key: technisch-gestalterischer Fotografie-Stil bei dem dunkle Farbtöne vorherrschen.

„GLÜCKSMOMENTE ZIEHEN KREISE“

Glücksmomente ziehen in St. Margarethen/R. Kreise wie ein Stein, der ins Wasser geworfen wird – wie soll das gehen??

Nun, ganz einfach:

Die Firmlinge und Gäste der Firmgruppen aus der 4 a und der 4 b haben zur GLÜCKSBOHNEN-GESCHICHTE insgesamt 200 Säckchen mit Bohnen bzw. Kirschkernen (von Matthias Stangl zur Verfügung gestellt) befüllt und persönliche Worte der Aufmunterung, der Erinnerung an das tägliche Beachten kleiner, unscheinbarer Momente des Glücks geschrieben.

Nach Ostern konnten Kunden der APOTHEKE, des KAUFHAUSES BONSTINGL oder BesucherInnen der KIRCHE in St. Margarethen/R. diese Säckchen mitnehmen, die Tipps



ausprobieren, bewusst persönliche Glücksmomente sammeln und sogar Kontakt mit den SchülerInnen der 4. Klassen aufnehmen, die ihre Telefonnummer oder ihre email-Adresse angegeben hatten!

Zur großen Freude unserer Firmlinge haben sich tatsächlich einige gemeldet!

ELISA GERSTMANN aus der 4 a z. B. freute sich sehr über einen Brief und ein tolles Geschenk aus Sulz!

Wie weit die Glücksbohnen-Geschichte ihre Kreise gezogen hat, wissen wir nicht genau!

Was wir aber sicher wissen ist: Jeder Glücksmoment, der aufmerksam beachtet wird, zählt – auch der kleinste! Er kann stark machen für alle Herausforderungen unseres Lebens!



„DIE GLÜCKSBOHNEN – EINE GESCHICHTE ZUM NACHAHMEN“

Es war einmal ein Bauer, der steckte jeden Morgen eine Handvoll Bohnen in seine linke Hosentasche. Immer, wenn er während des Tages etwas Schönes erlebt hatte, wenn ihm etwas Freude bereitet oder er einen Glücksmoment empfunden hatte, nahm er eine Bohne aus der linken Hosentasche und gab sie in die rechte. Am Anfang kam dies nicht so oft vor. Aber von Tag zu Tag wurden es mehr Bohnen, die von der linken in die rechte Hosentasche wanderten: der Duft



der frischen Morgenluft, der Gesang der Amsel auf dem Dachfirst, das Lachen seiner Kinder, das nette Gespräch mit einem Nachbarn – immer wanderte eine Bohne von der linken in die rechte Tasche. Bevor er am Abend zu Bett ging, zählte er die Bohnen in seiner rechten Hosentasche. Und bei jeder Bohne konnte er sich an das positive Erlebnis erinnern. Zufrieden und glücklich schlief er ein – auch wenn er nur eine Bohne in seiner rechten Hosentasche hatte.

„3xSIEBEN“

.....Nein: Es handelt sich hier um KEINE Mathematik-Auffrischungsübung unter freiem Himmel in der ersten Woche des Schuljahres 2020/21!!

Was aber spielt sich im Innenhof unserer Schule mit allen Klassen, mit allen LehrerInnen und mit dem Chor ab?

Herr Pfarrer Preiß löst die Rätselfrage: Das winzige Corona-Virus hat es geschafft, uns alle an einem sonnigen Vormittag zum ANFANGSGOTTESDIENST ins Freie zu locken!



.....und das Wort „sieben“ führt uns nicht zum Rechnen, sondern tatsächlich zum SAND, der durch drei Siebe gesiebt wird – in einer alten Geschichte stehen die drei Siebe für drei Tipps, die das Zusammenleben leichter, angenehmer und schöner machen können (vorausgesetzt, wir erinnern uns vor allem in kritischen Situationen an sie!):

Aufgeregt kam jemand zu Sokrates, dem weisen Gelehrten, gelaufen: „Höre, Sokrates, das muss ich dir erzählen, wie dein Freund ...“

„Halt ein!“ unterbrach ihn der Weise, „Hast du das, was du mir sagen willst, durch die drei Siebe geschüttelt?“

„Drei Siebe?“, fragte der andere voll Verwunderung.

„Ja, mein Freund, drei Siebe! Lass sehen, ob das, was du mir erzählen willst, durch die drei Siebe hindurchgeht.“

Das erste Sieb ist die WAHRHEIT. Hast du alles, was du mir erzählen willst, geprüft, ob es WAHR ist?“ „Nein, ich hörte es erzählen, und ...“ –

„So, so. Aber sicher hast du es mit dem zweiten Sieb geprüft, es ist das Sieb der GÜTE. Ist das, was du mir erzählen willst, wenn schon nicht als wahr erwiesen, wenigstens GUT?“

Zögernd sagte der andere: „Nein, das nicht, im Gegenteil ...“

„Dann“, unterbrach ihn der Weise, „lass uns auch das dritte Sieb noch anwenden und lass uns fragen, ob es NOTWENDIG ist, mir das zu erzählen, was dich so aufregt.“

„Notwendig nun nicht gerade ...“

„Also“, lächelte Sokrates, „wenn das, was du mir erzählen willst, weder wahr noch gut, noch notwendig ist, so lass es begraben sein und belaste dich und mich nicht damit!“

Eine Geschichte zum Nachdenken, die auch am Ende des Schuljahres nichts an Aktualität verloren hat – und sie erinnert an einen Satz, den übrigens alle Weltreligionen sinngemäß teilen! Es ist die GOLDENE REGEL: BEHANDLE ANDERE SO, WIE DU VON IHNEN BEHANDELT WERDEN WILLST!



EIN PAKET VOLLER WEINACHTSFREUDE

Im Advent 2020 konnten wir uns an jedem Schultag dank einer orientalischen Krippenlandschaft in der Aula in Menschen hineinführen, die vor rund 2000 Jahren die Härte und die Herausforderungen der damaligen Zeit erlebten. MATTHIAS STANGL aus der 4 b bastelte innerhalb kürzester Zeit mit seinem Opa einen Stall aus Holz und bereitete ihn optimal für die Belegung mit handgefertigten Figuren vor – alle Figuren gestaltete mit viel Liebe und Geschick über einen Zeitraum von vielen Jahren unsere Betreuerin ELLEN PSENNER! Sie stellte sie uns sofort bereitwillig zur Verfügung!



Dazu kam noch eine Adventaktion der CARITAS, mit der Bedürftigen zu Weihnachten mit der Hilfe großzügiger SpenderInnen ein „Paket Weihnachtsfreude“ geschenkt werden sollte. So passte diesmal wirklich ALLES zusammen: Unsere Krippenlandschaft wurde nicht nur zum täglichen Anziehungspunkt für's Schauen und Staunen, sondern auch zum Sammeln! Innerhalb einer Woche brachten unsere SchülerInnen, LehrerInnen und Betreuerinnen so viele Lebensmittel, Hygieneartikel, Spielsachen, Kuscheltiere und verschiedene Schulmaterialien mit, dass ich am 22. Dezember mit meinem

vollbeladenen Auto den Carla-Shop in Feldbach überraschen konnte:

DANKESCHÖN !!!

Ein weiteres Dankeschön kam im Februar per Mail von Herrn FRITZ HERZINGER von der Caritas der Diözese Graz-Seckau – er berichtete, dass mit unseren Spenden 5 Familien mit Kleinkindern und 8 alleinstehende Menschen aus der Region Südoststeiermark heuer eine besondere, ungeahnte Weihnachtsfreude erleben durften! Und so bewahrheitet sich wieder ein altes Sprichwort: „Geteilte Freude ist doppelte Freude!“

Heidi Fruhwirth



Übungen für Körper und Seele nach dem Buch von Toni Innauer

Ein Sportprojekt der 1., 3. und 4. Klassen – Mädchen

„Wir sollten uns so vielseitig wie Tiere bewegen“ (Patrick Koller, Co- Autor von Toni Innauer)

Olympiasieger und Sportphilosoph **Toni Innauer** beschreibt in einem leidenschaftlichen Plädoyer den Wert von Beweglichkeit und Körpergefühl.

Die 12 Tiroler sind Übungen unserer heimischen Tiere und Lebensformen, die wie wir von der alpenländischen Topografie geprägt sind. Die Übungsfolge bildet nach, wie die Lebensformen im Laufe der Evolution entstanden sind. Die Evolution im Schnelldurchgang.

Zuerst haben wir in den Turnstunden die Übungen kennengelernt und danach im Homeschooling wiederholt, Lieblingsübungen ausgewählt, dargestellt, fotografiert und als Hausübung abgegeben. *monika brottrager*



Chantal Hofer 4b: Der Dachs

Rumpf- Schulter- Armmuskulatur, Kräftigung des Trapezmuskels und Mobilisierung des Schultergürtels.



Hannah Herbst 1b: Der Bär

Rumpfmuskulatur, Kräftigung der Oberschenkelvorderseite, der Schulter- und Armmuskulatur. Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten.



Lisa Stangl 3b:

Der Rothirsch

Er ist der König des Waldes. Kräftigung von Gesäß, Rückenstrecker, Oberschenkel und Waden



Miriam Albinger 1a:

Der Steinadler

Schulung des Gleichgewichtsinns, Raumorientierung und Koordination.



Gerstmann Elisa 4a:

Die Bachforelle

Ziel der Übung: Aktivierung der Lendenwirbelsäule, Kräftigung der Bauchmuskulatur und des Hüftbeugers, Mobilisierung der Brust- und Halswirbelsäule



**Anja Schauer 1a :
Die Ringelnatter**

Variante für Fortgeschrittene
Mobilisiert die Hüfte, entlastet die Lendenwirbelsäule, dehnt die Gesäßmuskulatur und verbessert die Rotationsfähigkeit der gesamten Wirbelsäule und des Schulterbereichs.



**Kerstin Weitzer 4b:
Die Grille**

Sie kräftigt die Beinbeuger, die Gesäßmuskulatur und stabilisiert dadurch auch den Rumpf und den Schultergürtel.
Puls vor dem Aufstehen: 56



Julia Weninger 4b : Der Schwan
kräftigt die Beinbeuger, dehnt die Oberschenkelvorderseite und die vordere Unterschenkelseite und schult durch die komplexe Bewegungsabfolge auch Koordination und Gleichgewicht.



**Lisa Knöbl 3a, auf Rollerskates:
Der Schwan**

Komplexe Bewegungsabfolge zur Koordinations- und Gleichgewichtsschulung. Kräftigung der Beinbeugermuskulatur, Dehnung der Oberschenkelvorderseite.



**Selina Unger 3b:
Der Flusskrebs**

Aktivierung der äußeren und inneren Oberschenkelmuskeln, der Gesäßmuskulatur und der seitlichen Bauch- und Rumpfmuskulatur, Kräftigung der Schultermuskulatur, Verbesserung des Gleichgewichts.

Schisport Nordisch

Begeisterung für Bewegung, Natur und Sport

Um sowohl die Vielseitigkeit der Schülerinnen zu fördern, als auch um Abhilfe bei den äußerst schwierigen Unterrichtsbedingungen im Sportunterricht im heurigen Schuljahr zu schaffen, gelang es uns (BSPM 3ab), gerade noch rechtzeitig vor der Schließung der Langlaufloipe, die Skating Technik ein wenig zu üben.

Bei traumhaftem Wetter bewältigten die Schülerinnen zwar mit Anstrengung, aber auch mit Freude die gesamte Loipe, von der Sommeralm zur Teichalm.

So konnten wir auch in dieser bewegungs-eingeschränkten Zeit viel für unsere körperliche Ertüchtigung tun. Bewegung wie Ausdauer und Krafttraining unterstützt unsere Widerstandsfähigkeit und mentale Stärke.

m. brottrager



DIE LEHRERINNEN UND LEHRER DER MS ST. MARGARETHEN AN DER RAAB



1. Reihe, sitzend:

AUER KIRSTIN
D - BU

TRUMMER Anna
E - BU - MS - BW - Ch

PERNEGG Johann
Direktor

BROTTRAGER Monika
E - BSpM - GW - Ital

WIEDNER Helga
D - E - ME

2. Reihe, stehend:

HERBST Teresa
D - GS - TxW - ME - SL

MANDL Alexandra
D - GW - SL

MENDL Gudrun
SPF

ERNST Christine
D - GS - BO - TxW - SL

FRUHWIRTH Heidi
R

GÜNTER Raphaela
E - BU - ME - BE - TxW

MÜLLER Angela
M - TW - Info

OREL Anneliese
M - GW - BSpM

JOBSTMANN Bettina
M - BSpM - EH - SPF

3. Reihe, stehend:

ROCHUS Christian
GS - Info - SL

WITTMANN Christian
E - BSpK - Fb

HÖRNDLER Sonja
M - GS - BE - MM - TxW - GZ/CAD

BAUMANN Tobias
M - PC - Info - TW

KINDLER Johann
E - BU - BE - Ital

nicht auf dem Foto:

OREL Thomas
M - Info - ECDL - Robo



THANK YOU!
SEE YOU NEXT YEAR!

